



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Antliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
298. Ausgabe, April 2021



Ende März fand der Wieser Müllaktionstag in unserer Gemeinde statt und wieder mussten die vielen Helfer und Helferinnen die Covid-Maßnahmen besonders beachten und einhalten. Dass heuer auch die Mitglieder des Kindergemeinderates so zahlreich daran beteiligt waren, zeigt, dass eine saubere Umwelt unseren Kindern ein besonderes Anliegen ist. (Seite 10)

Gemeinde aktuell

Ein Stimmungsbild der Wieser Geschichte von 1920 bis 1950
Seiten 18/19

Gemeinde aktuell

Der Kindergemeinderat berichtet über seine vielen Aktivitäten
Seiten 26/27

Unsere Vereine

Großartige Erfolge feiern die Jungmusiker der MMK Wies
Seite 46

Kultur- u. Naturschätze

Ein neues Ausflugsziel ist mit dem Bergbauernhof „Zirma“ entstanden
Seite 53



Liebe Wieserinnen,
liebe Wieser



Mit der Einrichtung einer Teststraße im Rathaus Wies wird das Covid-Testangebot in der Marktgemeinde noch weiter ausgebaut. Die Apotheke Wies wird weiterhin mit vier Vormittagen (Mo, Di, Do u. Fr von 8-11:30 Uhr) und einem Nachmittag (Mi 14:00-17:30 Uhr) den Hauptteil der Testungen durchführen. Die Marktgemeinde Wies bietet am Montag und Freitag von 14:00-17:30 Uhr sogenannte Nasenbohrer-Selbsttests an. In beiden Fällen ist das Testprotokoll für körpernahe Dienstleistungen gültig. Rund 70 Gemeinden in der Steiermark haben sich bereit erklärt, eigene Teststraßen einzurichten. Durch die gute Kooperation mit der Apotheke Wies ist es nun möglich, dass es ein enorm breites Angebot in der Gemeinde gibt. Sollte der Bedarf durch die Öffnung der Gastronomie steigen, so kann das Angebot nach entsprechendem Bedarf problemlos erweitert werden. Laufende Tests sind ein wesentlicher Bestandteil, dass wir sehr rasch aus dieser Pandemie rauskommen und zur Normalität zurückkehren, meint ...

Ihr/dein Bürgermeister
Josef Waltl

Aktuelle Informationen

Sicherungsarbeiten beim Hohlfelsen

Auch Ausflugsziele wie der Hohlfelsen in Wielfresen bedürfen einer regelmäßigen Überprüfung. Nach einer Begutachtung durch das heimische Unternehmen Fa. Geolith aus Limberg wurden durch fachkundige Arbeitskräfte der Firma Swietelsky gefährliche Steinblöcke und überhängende Bäume entfernt. Ein herzlicher Dank gilt den Grundeigentümern, der Familie Strametz aus Unterfresen, für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit.



Silofolien-Sammelaktion

ASZ Wielfresen

Freitag, 30. April von 08-12 Uhr

ANGENOMMEN WIRD:

- reine Wickelfolie OHNE NETZE

NICHT angenommen werden:

- Verpackungsmaterialien jeglicher Art
- Foliennetze (bitte zum Restmüll oder bei der Sperrmüllsammmlung abgeben!)
- stark verschmutzte Folien (z.B. verschmutzte Folien vom Fahrsilo oder Mulchfolien)

Liveübertragung der Gemeinderatssitzung

Aufgrund der Gemeindeverordnung sind Gemeinden dazu verpflichtet, Gemeinderatssitzungen für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Durch die momentane Corona-Pandemie und aus Platzgründen im Rathaussaal, bittet die Marktgemeinde Wies auch die nächste Gemeinderatssitzung, **am Donnerstag, dem 29. April 2021 um 18.00 Uhr, wieder live im Internet auf www.wies.at zu verfolgen.**



Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von
WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf

www.wies.at

Aufschließung der Bauplätze beim Kindergarten

Insgesamt werden derzeit 8 Bauplätze (3 sind bereits verkauft – siehe auch Seite 12) beim Kindergarten in Wies aufgeschlossen. Die Leitungsträger wie der Wasserverband Eibiswald Wies, die Nahwärme Gleinstätten, das E-Werk Sigl und die Marktgemein-

de Wies (Schmutzwasserkanal, Oberflächenentwässerung und Glasfaser) werden diese Aufschließungsarbeiten gemeinsam durchführen. Für die Planung und Koordination ist das Büro Kapper verantwortlich, für die Bauarbeiten die Firma Klöcher-Bau.



Unterwegs wickeln in Wies

Alle Eltern kennen das Problem, wenn man mit den Kleinsten unterwegs ist und dringend die Windeln wechseln muss. Oft gibt es in der Öffentlichkeit sehr wenige komfortable Möglichkeiten dazu. Gute Neuigkeiten nun in der Marktgemeinde Wies. Die öffentlichen WC-Anlagen in Wernersdorf,

Steyeregg und am Wieser Marktplatz sowie auch das Damen WC im Rathaus wurden babyfreundlicher gemacht und mit einem klappbaren Wickeltisch nachgerüstet.

Als familienfreundliche Gemeinde ist die Marktgemeinde Wies stets bemüht, auf Bedürfnisse von Familien einzugehen.



Bürgerbeteiligung in der Marktgemeinde Wies

Die Fachausschüsse haben die Aufgabe, in ihren Fachbereich fallende Entscheidungen intensiv zu beraten und vorbereitende Arbeiten für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat zu leisten. Bürgerbeteiligung zu stär-

ken, ist seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen der Marktgemeinde Wies. Bürgerbeteiligung ist weit mehr als Menschen zu informieren oder ihnen einen Fragebogen in die Hand zu drücken. Nun hat die Wieser Bevölkerung wie-

der die Chance, sich mit der „AKTIVKARTE“ für die Fachausschüsse anzumelden.

Dazu bitte die Aktivkarte, welche im Gemeindeamt aufliegt oder auf www.wies.at zum Download bereitsteht, mit aus-

gewähltem Themenfeld sowie vollständigen Daten im Gemeindeamt abgeben oder auch gerne per E-Mail an antwort@wies.at senden. Die Einladungen zu den Fachausschusssitzungen erfolgen bevorzugt per E-Mail.

Stoff statt Plastik

Das Einkaufssackerl vom Kindergemeinderat Wies



Erhältlich im Rathaus, bei Puppe`s Naturkost in Wies und beim Nahversorger Andrea Groß in Wernersdorf - man kann es gegen Pfand ausborgen oder käuflich erwerben (3,00 Euro pro Stück).

Mäharbeiten im Frühling und Sommer!

Viele Bienen, Spinnen und weitere Insekten nennen die Blumenwiese als ihr Zuhause. Die Blumenwiesen wurden in den letzten Jahren an den Rand gedrängt.

Was bleibt, sind trostlose Graswüsten und Löwenzahnwiesen. Artenvielfalt? Fehlanzeige. Das dramatische Insektensterben schreitet voran.

90 Prozent der artenreichen Wiesen sind bereits verschwunden und intensiv genutztem Grünland zum Opfer gefallen. Mit ihnen steht eine Vielzahl vom Aussterben bedrohter Arten vor dem Aus. Darunter viele Schmetterlingsarten, die auf diese sensiblen

Lebensräume angewiesen sind.

Durch das regelmäßige Mähen kommen viele Pflanzen nicht mehr zum Aussamen und verschwinden.

Als **Klimabündisgemeinde** ist es der Marktgemeinde Wies ein wichtiges Anliegen, **Gemeindegrünflächen**, die als Wohnraum für viele Bienenarten und Insekten dienen, **so spät wie möglich zu mähen!**

Daher wird um Verständnis gebeten, dass vielen Wiesen im Frühling und Sommer nicht sofort von den Außendienstmitarbeitern ein einheitliches Aussehen verpasst wird.



NOTFALLTELEFON Außendienst

Die Notfallnummer ist lediglich für Notfälle gedacht!

In der Vergangenheit wurde die **0503465-333** auch für nicht mal annähernd als Notfall geltende Dringlichkeiten wie z.B. Mülltonnenaustausch, Zustellung von Meldezetteln, Trauungstermine usw. gewählt!

Als Notfälle gelten unter anderem: Abflussverstopfungen, Notsituationen entstanden durch höhere Gewalt - Blitzeis - Astbruch - Starkregen - Überschwemmungen von

Gemeindestraßen, außernatürliche Behinderungen auf Gemeindestraßen -blockierte Gemeindestraße nach einem Unwetter, usw. ...

Die Mitarbeiter des Außendienstes sind unter 0503465-200 gerne für diverse Anliegen für die Bevölkerung zu folgenden Zeiten erreichbar: Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr, Freitag von 7.00 bis 11.00 Uhr.

24-Stunden-Notfallnummer: 0503465-333



Die Marktgemeinde Wies nimmt Abschied von **Herrn EHBI Mathias Schwenter** verstorben am 18. März 2021 im 103. Lebensjahr.

Herr Schwenter war in der ehemaligen Gemeinde Wernersdorf von 1960 bis 1965 als Gemeindegassier tätig und über 84 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wernersdorf, wie auch im Vereinsleben tief verankert. In der Zeit als Mitglied im Gemeindevorstand wurden zahlreiche Projekte unter seiner Mitwirkung umgesetzt wie z.B. die Renovierung des eh. Gemeinde- und Tiefkühlhauses, Errichtung einer Brückenwaage, Fortführung der Wegebauten (Pörbach, Kogl und Buchenbergweg), ein Schulhauszubau sowie die Errichtung von sechs Löschwasserteichen.

Die Marktgemeinde Wies dankt Herrn Mathias Schwenter für die Mitarbeit im Gemeindevorstand von Wernersdorf und wird ihm für sein Wirken in der Gemeinde und für seine langjährigen Dienste in den Vereinen und Institutionen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.





Aktuell sind keine Veranstaltungen möglich, jedoch hoffen wir auf eine baldige Öffnung bzw. Lockerung, daher zur Erinnerung:

Vermietungen – öffentlicher Räume für Vereine und Privatpersonen

Die Marktgemeinde Wies verfügt über eine Vielzahl von öffentlichen Räumen und über ein Veranstaltungszelt. Gerne können Sie die Räumlichkeiten bzw. das Zelt für Ihre Veranstaltung – sei es für eine Geburtstagsfeier, Hochzeitsfeier, Vereinsveranstaltung, Turneinheiten usw. – mieten.

Rathauskeller Wies

für Wieser und Wieser Vereine	€ 120,00 pro Tag
für Private aus andere Gemeinden	€ 180,00 pro Tag
mit Einnahmeerzielung/Produktverkauf	€ 264,00 pro Tag

diverse Säle

Turnsäle in Limberg, Wernersdorf und Wies	€ 8,00/Std.
Rathausaal Wies und Saal ehem. Gemeindeamt Wielfresen	€ 8,00/Std.
Saal im ehem. Gemeindeamt Wielfresen für Vereine	€ 70,00 pro Tag
Saal im ehem. Gemeindeamt Wielfresen für Privatpersonen	€ 100,00 pro Tag
FF-Saal und Bauhof Garagen Wielfresen	€ 100,00 pro Tag inkl. 15 Biertischgar.
Bauhof Garagen Wielfresen	€ 70,00 pro Tag
Kommunikationszentrum Wiel	€ 100,00 pro Tag

Veranstaltungszelt 8 m x 25 m x 4 m

Gemeinnützige Vereine aus Wies	€ 200,00 pro Veranstaltung
Privatpersonen und Gewerbebetriebe aus Wies	€ 350,00 pro Veranstaltung
Privatpersonen und Gewerbebetriebe aus anderen Gemeinden ...	€ 500,00 pro Veranstaltung
Zeltbeauftragter von der Gemeinde – Bezahlung direkt vor Ort	€ 15,00 Std.

Für Fragen und Anmeldung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter im Bürgerservice unter 0503465/100 gerne zur Verfügung.

Klimafreundlich und Kostengünstig – Öffi-Tickets in der Marktgemeinde Wies



Zwei Öffi-Tickets stehen auch 2021 für die Gemeindebewohner/innen der Marktgemeinde Wies zur Verfügung. Für einen Kostenbeitrag von nur € 5,-- pro Tag und Karte kann man damit von Wies mit dem Zug nach Graz (und natürlich auch zurück) fahren und auch die Öffis (Bus, Straßenbahn u. Schlossbergbahn) in Graz nutzen.

Bei Interesse einfach in der Gemeinde (Parteienverkehr) vorab telefonisch unter 050 3465 110 oder 050 3465 111 reservieren und los geht es klimafreundlich und kostengünstig Richtung Landeshauptstadt.

Aktuelle Volksbegehren



Diese Volksbegehren können zu den Öffnungszeiten des Parteienverkehrs unterstützt werden:

- Stop der Prozesskostenexplosion
- Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen
- Stoppt Lebendtier-Transportqual
- Recht auf Wohnen
- Kauf regional
- Zivildienst-Volksbegehren
- Wiedergutmachung der COVID-19-Maßnahmen
- Black Voices
- Impfpflicht: Notfalls JA
- Impfpflicht: Striktes NEIN
- Kinderrechte – Volksbegehren
- Freiraumvolksbegehren
- Beibehaltung Sommerzeit
- anti-gendern Volksbegehren
- Untersuchungsausschüsse live übertragen
- Staatsbürgerschaft für Folteropfer
- Rücktritt Bundesregierung
- Lieferkettengesetz Volksbegehren
- ECHTE Demokratie – Volksbegehren

Nähere Informationen zu den laufenden Volksbegehren finden Sie unter www.bmi.gv.at/Volksbegehren



Die Marktgemeinde Wies erweitert die Corona-Testmöglichkeiten!

Zusätzlich zum Antigentest der Apotheke Wies wird eine Selbstteststraße ab 12. April 2021 im Rathauskeller angeboten.

Selbsttest - Marktgemeinde Wies - Rathauskeller

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag von 14:00 bis 17:30 Uhr

Keine Anmeldung notwendig!

Amtlichen Ausweis und e-card mitbringen.

Antigentest-Apotheke Wies

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 bis 11:30 Uhr

und Mittwoch von 14:00 bis 17:30 Uhr

Anmeldung erforderlich unter [apotheken.oesterreich-testet.at](https://www.apotheken.oesterreich-testet.at) oder unter der Tel.-Nr. **0800/220 330**, sowie unter der Tel.-Nr. 03465/3611 oder persönlich in der Apotheke Wies.

Der Ablauf in der Apotheke Wies bleibt unverändert. Die Abstrichnahme erfolgt durch eine Apothekerin.

In beiden Fällen erhalten Sie das Testprotokoll mit dem Ergebnis per SMS oder per E-Mail. Es hat die gleiche offizielle Gültigkeit wie bei einer Testung in der Teststraße und kann als Zutrittstest für körpernahe Dienstleistungen wie zB Fußpflege, Frisör, Masseur usw. verwendet werden.

Nutzen Sie diese Testmöglichkeit in Ihrem eigenen Interesse aber auch zum Schutz für Ihre Mitmenschen.



EINGANG zur
Corona-
Selbstteststraße



Ferialjobbörse 2021

Heuer fand die Ferialjobbörse zum 16. Mal statt, zwar etwas anders als gewohnt, aber trotzdem sehr vielversprechend. 26 BewerberInnen konnten erfolgreich für den Sommer 2021 an Wieser Betriebe sowie an die Markt-

gemeinde Wies vermittelt werden. Mit dieser Aktion bekommen junge Menschen die Möglichkeit geboten, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Ein großes Dankeschön gilt den mitwirkenden Betrieben!

Schwimmbecken- und Poolbefüllungen im Ortsteil Limberg!

Damit allen Haushalten, welche an das Wassernetz Limberg angeschlossen sind, eine einwandfreie Versorgung gewährleistet werden kann, wird ersucht, vor Beginn der Beckenbefüllung den **Wasserverband**

Eibiswald/Wies unter **03465/42920** oder **office@wasserverband.com** zu kontaktieren. Dadurch können großen, unvorhergesehene Verbrauchschwankungen oder Versorgungspässe ausgeschlossen werden.

Rasenmähen in der Mittagszeit!

Die Inbetriebnahme von Rasenmähern, Heckenscheren, Baumsägen, Spritzgeräten sowie Kreis- und Motorsägen usw. im gesamten Gemeindegebiet der Marktgemeinde Wies ist nur von **Montag bis Samstag in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr gestattet, nicht**

jedoch in der Mittagszeit von 12.00 – 14.00 Uhr (lt. Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde Wies von 16. Juni 2015). **Mittagsruhe** ist eine Erholungsphase zur Mittagszeit. **Ausgenommen sind Arbeiten im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft.**

Lebende Zäune am Straßenrand

Immer wieder kommt es zu Beschwerden von Straßennutzern, dass die Durchfahrtsbreiten von Straßen und Wegen durch lebende Zäune und Hecken beeinträchtigt werden. Die Sichtbehinderung stellt eine große Gefahr für Verkehrsteilnehmer dar. Ein ungehindertes Befahren mit Fahrzeugen wie

Einsatzfahrzeugen, Straßendienst oder Müllabfuhr muss möglich sein. **Die Besitzer von lebenden Zäunen und Hecken werden dazu aufgerufen, die Pflanzen entlang von Straßen so zu erhalten und zu pflegen, dass der Austrieb der Pflanzen nicht über die Grundgrenze in öffentliche Straßen und Wege ragt.**

Informationen zu Ihrem Bauvorhaben

Hier finden Sie die nächsten Bauverhandlungstermine bzw. die dazugehörigen Fristen zur Abgabe der Unterlagen. Grundsätzlich finden Bauverhandlungen am letzten Mittwoch im Monat statt.

An den unten angeführten Tagen finden auch kostenlose Bauberatungen statt (**nur mit Voranmeldung unter 050 3465 126 oder 050 3465 125!**)

Bauverhandlungstermin	letzte Möglichkeit, Einreichunterlagen abzugeben
26.05.2021	07.05.2021
23.06.2021 (neuer Termin!)	04.06.2021 (neuer Termin!)
28.07.2021	09.07.2021
25.08.2021	06.08.2021
29.09.2021	10.09.2021
27.10.2021	08.10.2021
24.11.2021	05.11.2021
15.12.2021	26.11.2021

Gemeinsam mit dem Ansuchen um Baubewilligung müssen folgende Unterlagen (vollständig) abgegeben werden:

- **Grundbuchsatz** (nicht älter als 6 Wochen!)
- **Zustimmungserklärung** des Grundstückseigentümers (falls der Bauherr nicht Grundstückseigentümer ist)
- **Anrainerverzeichnis** (Auflistung der Grundstücke, die bis 30 m an den Bauplatz angrenzen, mit den Namen der Grundstückseigentümer)
- **Einreichplan** (2fach)
- **Baubeschreibung** (2fach)
- **Nachweis der Bauplatzzeichnung**

Die Pläne und die Baubeschreibung sind vom Bauwerber, dem Grundeigentümer und dem Verfasser der Unterlagen zu unterschreiben!

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Bauamt unter 050 3465 126 bzw. 050 3465 125 gerne zu den Parteienverkehrszeiten zur Verfügung. Parteienverkehr: Montag 8-12 und 13-18 Uhr, Mittwoch 8-12 Uhr, Freitag 8-12 und 13-16 Uhr.

Das Muttertagsfrühstück 2021 kann leider nicht stattfinden!

„Ehre, wem Ehre gebührt“

Die jährliche Veranstaltung „Ehre, wem Ehre gebührt“ ist heuer für Samstag, dem 17. Juli 2021 in Wielfresen, am Parkplatz vor dem ehemaligen Gemeindeamt geplant, selbstverständlich nur wenn es die Corona-Maßnahmen zulassen. Bei dieser Veranstaltung werden auch Bürger der

Marktgemeinde Wies, die einen erfolgreichen Schulabschluss (Matura), Lehrabschluss, Fachhochschulabschluss, Meisterprüfung etc. gemacht haben, geehrt. **Wenn auch Sie jemanden kennen, übermitteln Sie uns bitte die entsprechenden Daten bis längstens 16. Mai 2021.**

Spritzasphalt – Aktion für Privatstraßen

Werte Bevölkerung, die Marktgemeinde Wies beabsichtigt im Frühjahr/Sommer 2021 Gemeindestraßen mittels Spritzasphalt zu sanieren. Im Zuge dieser Sanierungsarbeiten wäre es möglich, private

Zufahrten, Einfahrten oder Parkflächen zum Gemeinde-Preis mit zu sanieren. Interessenten mögen sich umgehend im Gemeindeamt oder bei Herrn Rabensteiner unter 0676/44 82 510 melden.

Blumenpflege in Wies

Der Frühling ist eingeleitet und die Blumen blühen. Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen hatten hier wieder ihre Finger im Spiel und sorgen für ein blühendes Wies! Vielen Dank für die täglich-

che Blumenpflege in unserer Gemeinde. Die Blumentröge am Marktplatz, am Dorfplatz Wernersdorf sowie in Steyeregg, um nur ein paar Plätze zu nennen, wurden wieder liebevoll bepflanzt.



UNSCHLAGBARE AKTIONS-PREISE

IN DER FILIALE WIES

ABHOLMARKT
FLEISCH- U. WURSTWAREN

<p>Karreerose</p> <p>GANZE STÜCKE</p> <p>4,99</p> <p>per kg</p> <p>! GASTRO-WARE</p>	<p>Schweinsfilet</p> <p>2er PACKUNG</p> <p>7,99</p> <p>per kg</p> <p>! GASTRO-WARE</p>	<p>Beiried ODER Rostbraten</p> <p>GANZE STÜCKE</p> <p>100% AUS ÖSTERREICH</p> <p>12,99</p> <p>per kg</p>
<p>Grillwürstel</p> <p>F&F GENUSS</p> <p>3,99</p> <p>per kg</p>	<p>Grillzeit mit Genuss</p> <p>Größtes Grillsortiment Österreichs zu Dauertiefpreisen!</p> <p>GRILL-TIPP</p>	

Abholmarkt Filiale Wies • Radlpassstraße 21a • 8551 Wies

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8:00 bis 19:00 Uhr • Samstag 8:00 bis 18:00 Uhr

www.fleischundwurstmarkt.com



„Wie ein Rabe“ Neues Buch von Wolfgang Pollanz

Im Wiener Verlag TEXT/RAHMEN ist soeben ein neues Buch von Wolfgang Pollanz erschienen. In „Wie ein Rabe – 66 Song-Stories“ findet man Geschichten, die von Liebe, Trennung, Einsamkeit, Tod und immer wieder von Hoffnung handeln. „So nahe am Leben, dass sie uns wie unser eigener Schatten verfolgen“; wie es im Verlagstext heißt. Alle Stories basieren auf bekannten und weniger bekannten Pop-Songs etwa von Bob Dylan, Nick Cave oder Lana Del Rey und zeigen den bekannten Autor einmal mehr als Meister der kleinen Form. Er schafft in diesem Buch ganz eigene Erzählräume, die dem Leser lange im Kopf - und die Songs dazu im Ohr - bleiben. Erhältlich ist der Band im Buchhandel, für Ende Mai ist eine Lesung und Buchpräsentation in der Schlosstenne Wies geplant. Informationen folgen. Wolfgang Pollanz, Wie ein Rabe, TEXT/RAHMEN, 228 Seiten, EUR 14,30

© Christian Koschar



Gabriela Fiat
Vermittlung 24-Stunden-Pflege

Koglerweg 26 | 8551 Wies
pflege.gabriella@gmail.com
T. +43(0)699/19010854



RENE FAHLER
Der Finanzberater

0650/40 01 988 | www.fahler.at



Umschuldung: Für wen es sich lohnt

Viele Immobilienkredite mit längeren Laufzeiten sind bezüglich der Zinsvereinbarung nicht mehr zeitgemäß. Im Laufe der Jahre haben sich die Konditionen signifikant verändert.

Kostensparnis

Mit einer Umschuldung wird – Nomen est omen – ein laufender Kredit durch einen neuen abgelöst. Dadurch kann sich die Möglichkeit einer erheblichen Kostensparnis ergeben.

Höchst rentabel kann eine Überprüfung bei Bauspardarlehen mit hoher Zinsuntergrenze sein.

Ausschreibung

Durch die Evaluierung und Ausschreibung an mehrere Banken lässt sich bequem ein adäquates Angebot ausfindig machen.

ZIVILDienst BEIM ROTEN KREUZ

Du machst bei uns die Ausbildung zum Rettungssanitäter und bist dann gemeinsam mit erfahrenen Kolleg_innen im Rettungsdienst tätig. Neben der Gewissheit, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen, schließt du auch Freundschaften fürs Leben.

UNSERE JÄHRLICHEN ZUWEISUNGSTERME SIND:
JÄNNER | APRIL | AUGUST | OKTOBER

Dein Kontakt für Infos zum Zivildienst im Bezirk **Deutschlandsberg**:
Herbert Palfner | herbert.palfner@st.rotekreuz.at
☎ 050 144 5-12012






Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.



Filiale Wies
8551 Wies, Unterer Markt 3
Tel.: 05 0100 - 36071
Mail: wies@steiermaerkische.at

steiermaerkische.at



Umweltaktionstag - Frühjahrsputz der Marktgemeinde Wies

Um die Marktgemeinde Wies wieder auf Vordermann zu bringen, sammelten viele freiwillige Helferinnen und Helfer am Samstag, dem 27. März, mit Eifer den achtlos weggeworfenen Müll.

Die Müllsäcke und die Handschuhe sowie Getränke und ein vorbereitetes Jausensackerl pro Person, standen bei den Stationen - Marktplatz Wies – Feuerwehr Steyregg – Feuerwehr Vordersdorf – Dorfplatz Wernersdorf – Feuerwehr Wielfresen – zur kontaktlosen Abholung bereit. Nach der Wegeteilung ging die Sammelaktion, unter Einhaltung der Abstandsbestimmungen, los.

Die Aktion war ein großer Erfolg und zeigt wieder einmal das große Interesse an einem „sauberen Wies“. Die Marktgemeinde Wies bedankt sich herzlich bei den fleißigen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement für die Umwelt.



Neuigkeiten zum WelschLauf 2021

Der 1. Mai 2021 als Veranstaltungstag für den 26. WelschLauf ist abgesagt! Unzählige Telefonate in letzter Zeit haben zu folgendem Entschluss geführt:

„Der heurige WelschLauf wird am Samstag, dem 26. Juni 2021 stattfinden!“

Dieser Termin wurde gewählt, weil:

- Sieben Wochen Zeit zusätzlich gewonnen werden.
- Es ein Wochenende ohne Feiertag ist (den langen Wochenenden wurde bewusst ausgewichen).
- Ein noch späterer Termin in den Sommerferien oder in Richtung Herbst viel schwerer umsetzbar ist (ev. Kollisionen mit anderen Veranstaltungen in der Region und mit anderen großen Laufveranstaltungen in Österreich, grundsätzlich höhere Gästefrequenz).

Sollte eine Durchführung Ende Juni auch nicht möglich sein, muss der WelschLauf für heuer endgültig abgesagt werden!

Änderungen aufgrund der Terminverschiebung - LAUFRICHTUNG

Da am 26.6. voraussichtlich das Folk Festival in Ehrenhausen stattfindet, ändert sich die Laufrichtung.

Start Marathon: Ehrenhausen

Start Halbmarathon: Eichberg-Trautenburg / Leutschach

Start Viertelmarathon: Saggau / St. Johann im Saggautal

Ziel: Wies

Die WELSCHI finden statt, wenn es die Situation erlaubt! Alle aktuellen Infos auf www.welschlauf.com!

ALLE AKTUELLEN INFOS AUF www.welschlauf.com



RUNNERS ONLY

Der **26. WelschLauf** 2021 wird anders!

SÜDSTEIERMARK
SAMSTAG
26. Juni

Bauplätze in Wies zu verkaufen

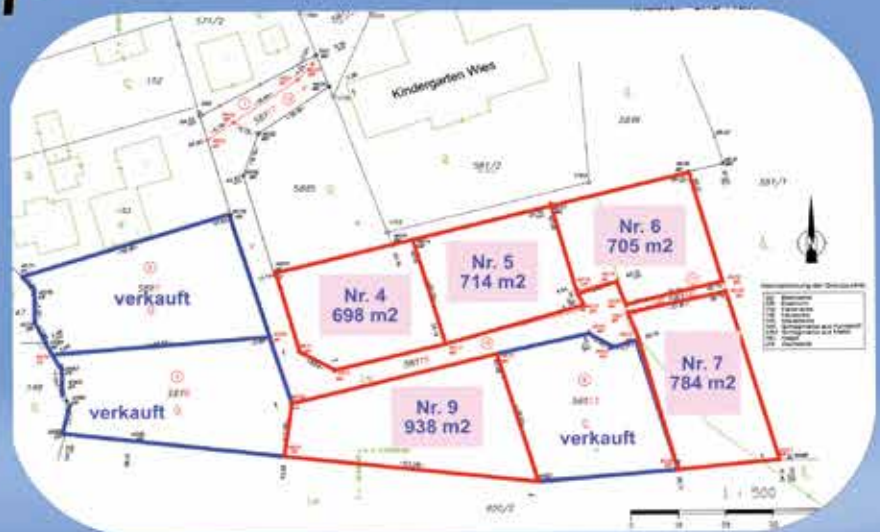
*Bauplätze in sonniger und idyllischer Lage
mit Blick auf das Schloß Burgstall,
angrenzend an den Kindergarten Wies, zu verkaufen.*

*Fußläufig erreichbar: Ortszentrum, Bahnhof, Ärzte, Apotheke,
Nahversorgung und Schulen*

25 Euro pro m²

Aufschließung vorhanden:

- Strom
- Wasser
- Kanal
- Nahwärme
- Glasfaserleitung



Grundstückseigentümer - Diözese Graz-Seckau

Kontakt: Marktgemeinde Wies ● Bauamt Petra Veit ● 0503465-125 ● veit@wies.at

infrarotverliebt

Aus gutem Grund

„Wenn schon neu, dann etwas Einzigartiges“, so die Einstellung unserer Kundschaft. Die im Detail abgestimmte Bildoberfläche der Infrarotheizung von „infra evolution“ ist nicht nur ein Hingucker, sie spendet auch angenehme Strahlungswärme.

Erfahren Sie mehr über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in unserem Schauraum!



infra evolution



Erleben Sie die Paneele von „infra evolution“ bei unserem kompetenten Infra-Partner Gottfried Ludik.
Kapellenstr. 23, 8551 Wies

0664 4031849

www.ludik.infra-partner.at



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Sind auch Sie auf der Suche nach neuen Mitarbeitern oder Lehrlingen?

Die Marktgemeinde Wies bietet Ihnen ab sofort die Möglichkeit, Stellenausschreibungen gratis in der Gemeindezeitung zu schalten! Nützen Sie die Chance und schicken Sie uns Ihre Jobanzeige auch für die Gemeindehomepage an antwort@wies.at.

Die Anzeigen in der Gemeindezeitung werden in Größe einer 1/4 Seite Hochformat (93x126mm) oder 1/8 Seite Querformat (93x64mm) gratis geschaltet. Wir benötigen dazu ein fertiges Layout als PDF bzw. eine textliche Darstellung. Redaktionsschluss der Juli-Ausgabe: 21.06.2021

Great technology needs GREAT PEOPLE.

- Lehrling Metall-/Zerspanungstechnik (m/w/d)
- Lehrling IT-Betriebstechnik (m/w/d)
- IT Systemadministrator (m/w/d)
- Fertigungstechniker (m/w/d)
- Reinigungskraft 27,5 h/Woche (m/w/d)

JOIN US!
www.msg.at



Lagerhaus | Gleinstätten- Ehrenhausen-Wies

AUSSCHREIBUNG EINER LEHRSTELLE

Wir suchen für unseren Standort
Werkstätte Wies, am Bahnhof 4, 8551 Wies
einen **Lehrling** im Bereich
Einzelhandelskaufmann/frau für das Ersatzteillager.

Deine Aufgaben:

- Du berätst unsere Kunden
- Du pflegst unser Sortiment
- Du vermittelst Ersatzteile, Reifen und Zubehör
- Du hast den Überblick über unsere Produkte und Serviceleistungen und findest somit die optimale Lösung für unsere Kunden.
- Der Einkauf und die Lagerung unserer Ware gehört auch zu deinen Aufgaben.

Was du mitbringen solltest:

- Pflichtschulabschluss
- Kontaktfreudigkeit
- Pflichtbewusstsein



Falls Du für diese offene Stelle Interesse hast, bitten wir dich, bei Hr. Maurer Franz (Tel. 03465/2202-1500, Handy: 0664/ 41 20 353) anzurufen, dich vorzustellen bzw. eine schriftliche Bewerbung abzugeben.

Lagerhaus
Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies eGen
8443 Gleinstätten 136

office@gleinstaetten.rh.at www.lagerhaus-gleinstaetten.at



Peter Koch
Eco Park Wernersdorf
Wernersdorf 111/Halle A3
8551 Wies
Tel.: 03466 / 422 49 | Fax DW-49
email: office@holzbau-koch.at
www.holzbau-koch.at



Mit sofortigem Eintritt sind wir auf der Suche nach einem

ZIMMERER mit abgeschlossener Lehre
(€ 2397,95 brutto - nach dem ersten Verwendungsjahr)

BUNDZIMMERER (€ 2472,26 brutto)

oder

VORARBEITER (€ 2570,20 brutto) auf Basis Vollzeit
(39h/Woche).

Überzahlung möglich. Staplerführerschein wünschenswert.

Bewerbungen gerne telefonisch unter 03466/42249
oder per E-Mail an office@holzbau-koch.at



Wir suchen Dich!
 freundlich – kreativ – Service orientiert
 Werde Teil des Kirchenwirt-Teams....

Zum sofortigen Beginn nach dem Lockdown:

Reinigungskraft
 Reinigung Gasthof & Gästezimmer
 Bügelarbeiten

30 Stunden pro Woche
 € 1522,00 brutto bei 40 Std/Woche
 Ganzjahresstelle

Servicemitarbeiter
 Für Samstag / Sonntag / Feiertag
 Stunden nach Vereinbarung
 Ab 5 Stunden pro Woche
 € 1522,00 brutto bei 40 Std/Woche

Küchenhilfe- mit Kochkenntnissen
Freude und Kreativität - kalte Küche
 Mai bis Oktober, danach nach Vereinbarung
 15 bis 21 Uhr
 Mo/Do/Fr/Sa
 Sonntag nach Vereinbarung
 € 1522,00 bei 40 Std/Woche

Bereitschaft zur Mehrzahlung je nach Qualifikation
 Ich freue mich über eine telefonische Kontaktaufnahme
 und bin unter 03465 – 2473 erreichbar!
 Herzlichst Elisabeth Mauthner-Reichmann

Familie Mauthner-Reichmann
 Gasthof • Weingut
 Gästezimmer • Nudel-Manufaktur

Gasthof „Zum Kirchenwirt“
 Elisabeth Mauthner-Reichmann
 ATU 13204640813
Weingut Mauthner-Reichmann
 vulgo Heinihser

A-8551 Wies • Marktplatz 7 • T: 03465/24 73 • info@kirchenwirt-wies.at • www.kirchenwirt-wies.at • www.beneizette-leg.at

SchlosserInnen, MetallbautechnikerInnen in Vollzeit gesucht

Prasser Metalltechnik

Die klassischen Schlosser für Ihr Projekt!

Wir suchen Sie!

Wir sind klassische Schlosser mit modernster Ausstattung.
 Sie entwickeln sich gerne beruflich weiter und arbeiten mit uns
 an den Projekten unserer Kunden.
 Interesse?

Melden Sie sich bitte
 unter **0650/861 18 18**
 oder **office@guenter-prasser.at**.

Weitere Infos unter **www.guenter-prasser.at**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in Vollzeit (38,5 Std./Woche) eine/n

Facharbeiter/in

Aufgaben:

- Rüsten und Einstellen von Produktionsanlagen (Stanzautomaten)
- Nachjustierungen bzw. Feineinstellungen
- Verantwortung für die Einhaltung von Qualität, Menge und Termin
- Qualitätskontrollen lt. Vorgabe
- Meldung von Abweichungen an den Fertigungsleiter (Vorgesetzten)
- Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, Ordnung und Sauberkeit

Voraussetzung:

- Abgeschlossene Technische Ausbildung
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit
- Grundkenntnisse der Mess- Prüfmittel
- Grundkenntnisse in EDV (MS-Office)
- Bereitschaft zur Schichtarbeit (Früh-Nachmittag)

Wir bieten:

- Abwechslungsreiches und anspruchsvolles Aufgabengebiet
- Eine Position mit Entwicklungspotential in einem stabilen und aufstrebenden Unternehmen
- Einbindung in ein Team mit sehr gutem Arbeitsklima

Geboten wird ein **Bruttomonatsgehalt laut Kollektiv (€ 2.293,08)** in Abhängigkeit von Ihrem individuellen Qualifikationsprofil. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Motivationsschreiben und Zeugnissen richten Sie bitte an: Fa. Mastro Präzisionstechnik GmbH, Sulmstraße 28, 8551 Wies, Herr Werner Garber; E-Mail: **werner.garber@mastro.at**

Krisen-Hotlines

Coronavirus Hotline der AGES

0800 555 621

Steirische Pflegehotline

0800 500 176

Kriseninterventionsteam Steiermark

0800 500 154
 (Mo-So 9-21 Uhr)

Sozialverein Schilcherland

03462 21 172

Telefonseelsorge

Notruf 142

ÖKB-Ehrenmitglied und letzter Kriegsteilnehmer

Am 18. März 2021 ist ein langes und erfülltes Leben zu Ende gegangen.



Kamerad **Mathias Schwenter**, Ehrenmitglied und letzter Kriegsteilnehmer des ÖKB Ortsverbandes Vordersdorf-Wernersdorf hat im hohen Alter von 102 Jahren seine Augen für immer geschlossen. Am eigenen Leib erlebte Kamerad Mathias Schwenter, vulgo Deutschgreger, die Grausamkeiten des zweiten Weltkrieges.

Als 21-jähriger Bauernsohn rückte er am 3. Oktober 1940 nach Saalfelden ein. Er machte die Ausbildung zum Rekrut und zum Sanitäter und kam anschließend 1941 zur 7. Gebirgsdivision

in Grafenwehr in Bayern. Im Jahre 1942 ging er als Sanitäter über die Ostsee nach Finnland. Zwischen Finnland und Deutschland gab es damals eine Waffenbruderschaft gegen Russland.

In diesem kalten Winter, froren beim Kameraden Schwenter die Zehen ab, und er kam ins Lazarett, wo er sich nur langsam erholte. Später wurde er in Oslo in einem Krankenhaus aufgenommen, bis seine Erfrierungen ausgeheilt waren.

Nach seiner Genesung musste er wieder nach Finnland.

Dort war die Arbeit als Sanitäter und Helfer zum Hallenbau sehr mühsam.

Wenn Not am Manne war, musste Kamerad Schwenter mit jüngeren Soldaten auf Skiern zur russischen Front. Doch Kamerad Schwenter hatte Glück, er kam immer wieder zurück.

Als Deutschland immer mehr in Bedrängnis geriet, musste das Lager in Finnland geräumt werden. Kamerad Schwenter marschierte mit seinen Kamera-

den zu Fuß nach Norwegen zurück. Da sie kein Lager hatten, wurden sie privat einquartiert.

Täglich mussten sie mit den Skiern zum Standesrapport. Im Zuge dessen erlitt er eines Tages einen Knöchel- und Unterschenkelbruch und kam ins Krankenhaus Noprik. Er hatte ein Glück, denn dort durfte er bis zum Kriegsende (1945) verbleiben. Bei der Heimreise hatte Kamerad Schwenter nochmals Glück, denn er traf einen Arzt der sein Bein eingipste, und so wieder fast normal gehen konnte. Mit Schiff und Zug ging es zurück in die Heimat. Zuerst nach Gmunden ins Krankenhaus und im Feber 1946 zog er wieder in sein Elternhaus in Wernersdorf ein, wo Kamerad Schwenter den Hof übernahm.

Der ÖKB Ortsverband Vordersdorf-Wernersdorf hatte mit Kamerad Mathias Schwenter über 60 Jahre ein wertvolles Mitglied. Er engagierte sich im Vereinsleben als Kassaprüfer und

Sportreferent-Stellvertreter. Die glücklichen Zeiten und fröhlichen Stunden bei den Sportveranstaltungen seitens des ÖKB bleiben bei den Mitgliedern sicher noch lange in schöner Erinnerung. Mit der Ehrenmitgliedschaft für seine jahrelange und verdienstvolle Tätigkeit im Vorstand wurde Kamerad Schwenter im Jahr 2004 gewürdigt. Weiteres wurde er mit der Lapplandschild Ostmedaille, dem Verbandsabzeichen in Gold, dem Landesverdienstkreuz in Bronze und der langjährigen Mitgliedschaft honoriert. Der ÖKB Ortsverband Vordersdorf-Wernersdorf wird das Ehrenmitglied und letzten Kriegsteilnehmer, Kamerad Mathias Schwenter stets für seine Verbandstreue in guter Erinnerung behalten.

Aufgrund der aktuellen Vorschriften und Verordnungen war es mit einer kleinen Abordnung der MMK Wies und des Ortsverbandes mit der Fahne möglich, an der Verabschiedung teilzunehmen.

KAPPER
PLANUNG • BAUMANAGEMENT
Der Grundstein für jedes erfolgreiche Projekt

A-8551 Wies • Oberer Markt 19
Tel.: 03465/50 900 • Mobil: 0664/43 14 974
office@kapper-planung.at
www.kapper-planung.at

Massivhaus
KOPPL & POSCH
Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
office@koeppl-posch-bau.at
www.koeppl-posch-bau.at



Tierecke! Zecken und Flöhe bei Kleintieren

Zecken und Flöhe sind die häufigsten Parasiten bei Hunde und Katzen.

Ein Befall führt nicht nur zu Hautirritationen und/oder Juckreiz, sie können auch, vor allem bei Hunden, Krankheiten wie Babesiose, Borreliose oder Anaplasmose übertragen. Darüber hinaus können Hunde- und Katzenflöhe auch Blutarmut auslösen sowie Bandwürmer und Hautpilze übertragen. Bei Nahrungsmangel befällt der Floh auch den Menschen, kann sich dort aber nicht vermehren.

Ein sachgerechter Zecken- und Flohschutz ist daher aus vielen Gründen für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Mensch und Tier wichtig. Werden Zecken auf einem Tier entdeckt, sollten diese umgehend entfernt werden. Danach wird die Anwendung eines Zeckenmittels empfohlen, da sich nicht unbedingt alle auf dem Tier befindlichen Zecken, vor allem im Larven- oder Nymphenstadium sicher finden und entfernen lassen.

Zur Behandlung eines Flohbefalls ist es wichtig

das Tier mit geeigneten Arzneimitteln (z.B. Spot-On oder Tabletten) zu behandeln, da sich die Flöhe vom Blut der Tiere ernähren. Die erwachsenen Flöhe auf den Tieren machen jedoch nur einen kleinen Teil der gesamten Flohpopulation aus. Der größte Anteil befindet sich als Entwicklungsstadium (Eier, Larven, Puppen) im Umfeld der Wirtstiere. Daher sollte die Umgebung des Tieres bei der Flohbekämpfung mit einbezogen werden. Dazu gehören das tägliche Absaugen von Liegeplätzen und Teppichen

oder das Waschen von Liegedecken. Bei starkem Flohbefall gibt es spezielle Produkte, wie ein Ungeziefer-Umgebungs-spray, der die Parasiten in der Umgebung sicher abtötet.

Zur Verhinderung eines Zecken- und Flohbefalls wird die regelmäßige Anwendung eines geeigneten Parasitenmittels aller zum Haushalt gehörenden Hunde und Katzen empfohlen.

Dr. Wolfgang Kiegerl
Unterer Markt 36
03465 20215

**Raiffeisenbank
Süd-Weststeiermark**

Autofinanzierung

•schneller •einfacher •bequemer

Tel. 03465/2203-0
 info.38056@rb-38056.raiffeisen.at
 www.raiffeisen.at/sued-weststeiermark

100 Jahre Markterhebung:



Die 1920er Jahre :

3.12.1920: Erhebung der Ortschaft Wies zum Markte und Verleihung eines Gemeindewappens. Einweihung des neuen Kriegerdenkmals mit Gedenktafeln, Gemeindewappen und Marktsäule. Weihe der neuen Kirchenglocken. Beilegung der Gegensätze zwischen Wies und Altenmarkt. Großrestauration auf Burgstall durch den neuen Besitzer (Alfred Neumann). Gründung der Glashütten Alfredhütte und Erichhütte. Bau des 58er Hauses. In den ersten Nachkriegsjahren kommt es durch Bemühungen um Gemeinschaft und Geselligkeit vermehrt zu Vereinsgründungen. Es gibt den Kriegsteilnehmerverband, den Männergesangsverein, den Jünglingsverein, die Freiwillige Feuerwehr, die katholische Frauenorganisation, den Jungfrauenverein. Mit der „Suppenaktion“ werden täglich hunderte Schulkinder in der Schule und in Gasthäusern beteiligt. Die Klassengröße der Schulanfänger beträgt meist über achtzig Schüler. Durch Benefizveranstaltungen von Klerus und Privatpersonen werden Kriegswitwen, Kriegswaisen und Kriegsversehrte unterstützt. Viele Großveranstaltungen mit hunderten Teilnehmern finden auf dem Kirchplatz statt: Protestversammlungen gegen die Stilllegung der Kohlengruben, politische Kundgebungen, Wahlversammlungen, die feierliche Wimpelweihe der Heimwehr, Marktstage. Für Massenbesu-

che sorgt auch das beliebte öffentliche Schau- und Werbeturnen des Christlich Deutschen Turnvereins. Die Blütezeit des Bergbaues geht langsam zu Ende. Die Flügelbahn Wies-Steyeregg wird abgebrochen. Die ersten Wieser Glashütten werden geschlossen. Der Alltag wird für viele bedrückend und zunehmend verpolitisiert. Die schwere weltweite Wirtschaftskrise 1929 und ein harter Jahrhundertwinter beenden das erste Jahrzehnt des jungen Marktes.

Die 1930er Jahre bringen Ortsverschönerung, Erneuerung, Fortschritt aber auch politische Spaltung der Bevölkerung. Große Kirchen- und Kirchturmrenovierung, Fassadenrestauration der Bürgerhäuser, Farbe und Stuck an Fenstern und Türen verschönern das Ortsbild über Jahrzehnte. Ein lebensgroßes Christophorusbild wird an die Kirchenwand gemalt. Ein Kinosaal wird gebaut und erste Tonfilme werden vorgeführt. Die Fürstengruftkapelle am Schlossberg, ein Baujuwel im neugotischen Stil, wird abgetragen. Die verkehrstechnische Erschließung des Ortes durch Erweiterung der Sulmtalbahn bis Wies und der Ausbau der Postautobuslinie bis St. Oswald bringen erste Sommerfrischler. An der neuen Tankstelle in der Ortsmitte tanken bereits drei Wieser Autobesitzer. Die Grube Schelch beschäftigt im Vollbetrieb 300 Arbeiter. Dem Zeitgeist folgend wird die politische Ausrichtung

Geschichte mit Stimmungsbild (1. Teil)

auch in Wies allmählich deutschnational. Das Bürgertum spaltet sich in eine christliche und in eine nationale Richtung. Dies führt vermehrt zu Auseinandersetzungen und Zusammenstößen. Bürgermeister und Gemeinderäte werden ausgewechselt. Der Kirchplatz wird zum „Dollfussplatz“ umbenannt. Die Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Not nehmen zu. Sie führen zu Verarmung und Unzufriedenheit. Bei der allgemeinen Volksabstimmung am 10. April 1938 gibt es, wie vorhersehbar, ein einstimmiges Votum für den Anschluss an das Deutsche Reich (eine Neinstimme wird nachträglich vermerkt). Schlossbesitzer Alfred Neumann nimmt sich das Leben. Witwe Neumann übernimmt Burgstall. Die 30er Jahre enden mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges am 1. Sept. 1939

Die 1940er Jahre

Die politische Landschaft ist anfangs noch deutschnational geprägt. Auf der Friedhofswiese (heute Kirchplatz) baut eine deutsche Siedlungsgenossenschaft drei große Wohnhäuser, die „Neue Heimat“. In der „Alfredhütte“ werden optische Zielgeräte für militärische Einsätze gebaut. Lehrkräfte werden in die Untersteiermark versetzt. Das Dekanatsamt wird von Schwanberg nach Wies verlegt. Man hört und spürt, der Weltkrieg rückt näher an Wies heran: Ein Munitionsbunker explodiert in Altenmarkt. Am Bahnhof werden Soldaten



Ertnedank beim Gasthaus Schimpl/Mauthner



Festwagen für 1. Mai-Feier

„verladen“. Vermehrt treffen Meldungen von gefallenen Vätern, Söhnen, Nachbarn ein. Kriegsgefangene werden bei Bauern eingesetzt, Partisanentätigkeit nimmt zu. Zum Schutz der Bevölkerung vor Gewalttaten wird ein „Volkssturm“ aufgestellt. Einzug, Durchzug und Einquartierung von heimkehrenden Truppenverbänden führen zu Plünderungen und Vergewaltigungen. Flüchtlinge aus Slawonien treffen ein. Das halbe Jahrzehnt ist durch Kriegsgeschehen geprägt. Der Zweite Weltkrieg,

das furchtbare Völkerringen, endet am 8. Mai 1945. Auf rot-weiß-rote Fahnen wird geschossen. Nur langsam beginnt wieder der Alltag, das geregelte wirtschaftliche und politische Leben. Gegen Ende des Jahrzehnts kommt es zur Neugründung der Steirischen Landjugend, der aktiven Wieser Volkstumsgruppe, des Sportvereins „Union Wies“ und der Feuerwehr. Die Hauptschule beginnt mit zwei Klassen im Volksschulgebäude. Das Land Steiermark pachtet Burgstall und errichtet eine

Bauerntöchtertschule. Die Marktstraße wird asphaltiert.

Die 1950er Jahre

Wies wird ein Schulstandort. Die Steiermärkische Landesregierung kauft Schloss Burgstall. Für die Nutzung als Haushaltsschule bedarf es großer baulicher Veränderungen. Auf dem ehemaligen Pfarrgarten wird ein neues Hauptschulgebäude errichtet und 1953 eröffnet. An der Volksschule gibt es Sonderschulklassen. Die städtische Musikschule Deutschlands-

---->> *lesen Sie weiter ...*



Feuerwehr in Festmontur

berg richtet eine Zweigstelle in Wies ein. Die große Staatsvertragsfeier 1955 findet auf dem Marktplatz statt. Maler Toni Hafner malt das Kuppelfresko in der Kirche. Die erste TV Übertragung bei „Elektro Franz“ findet großen Zuspruch (Winterolympiade in Cortina). Ebenso die erste Kinderoper „Der gestiefelte Kater“ des Hauptschulchores. Fortschrittliche Erneuerungen

sind der Wasserleitungsbau durch den Wasserverband Eibiswald-Wies, die neue Straßenbeleuchtung und der erste Zubau zur neuen Hauptschule. (Erstmals gibt es auch Fahrschüler aus dem Bezirk Leibnitz). Der Marktplatz wird mit Parkbänken neu gestaltet, das Kriegerdenkmal mit vier Standfiguren erweitert, Eine Ortsgruppe des österreichischen Kameradschaftsbundes wird

gegründet. Erste Traktoren ersetzen Arbeitstiere (Kühe- und Pferdegespanne) in der Landwirtschaft. Der Wasserleitungsbau ersetzt die Hausbrunnen. Die Gemeinde kauft das „Arzt-Haus“ und gestaltet es zum „Gemeindehaus“ um. Die Glaserei Ribul schließt die Lücke in der Häuserzeile im oberen Markt. Wies ist der kleinste Markt im Bezirk (520 Bewohner). auch in Wies allmählich

deutschnational. Das Bürgertum spaltet sich in eine christliche und in eine nationale Richtung. Dies führt vermehrt zu Auseinandersetzungen und Zusammenstößen. Bürgermeister und Gemeinderäte werden ausgewechselt. Der Kirchplatz wird zum „Dollfussplatz“ umbenannt. Die Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Not nehmen zu. Sie führen zu Verarmung und Unzufriedenheit. Bei der allgemeinen Volksabstimmung am 10. April 1938 gibt es, wie vorhersehbar, ein einstimmiges Votum für den Anschluss an das Deutsche Reich. (1 Neinstimme wird nachträglich vermerkt). Schlossbesitzer Alfred Neumann nimmt sich das Leben. Witwe Neumann übernimmt Burgstall. Die 30iger Jahre enden mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges am 1. Sept. 1939.
von Anna Strauß

Gesundheits-Tipp !

Der Frühling – Krafttanken mit Tücken

Es ist für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr, die Zeit im Frühjahr. Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und allmählich beginnen auch schon die ersten Pflanzen und Bäume, Blüten zu tragen. Das „Glückshormon“ Serotonin wird durch die vermehrte Sonneneinstrahlung auf den Körper wieder in größeren Mengen produziert, was uns aufgeweckter und zum Teil auch fröhlicher macht. Hinzu kommt Vitamin D, welches unser Körper auch mithilfe von Sonnenlicht selbst produzieren kann; es ist wichtig für unseren Kalziumhaushalt und die Mineralisation der Knochen. Doch mit der steigenden Zahl an Blüten und der daraus resultieren-

den Menge an Blütenstaub (Pollen) kommt es bei manchen Menschen zu allergischen Reaktionen, die ganz unterschiedlich ausfallen können. Typische Symptome sind etwa häufiges Niesen und eine laufende Nase, Juckreiz in den Augen bzw. Kribbeln in der Nase und Müdigkeit. Nach einigen Jahren kann sich bei Allergikern auch ein sogenanntes allergisches Asthma ausbilden, bei dem sich die Beschwerden in die Lunge und Bronchien ausweiten. Nichtsdestotrotz ist eine Pollenallergie zeitlich begrenzt, da Pollen der jeweiligen Pflanze immer nur während der Blütezeit in der Luft vorhanden sind. Sollte aufgrund auftretender Symptome der Verdacht einer Pollenallergie bestehen, sollte

man umgehend einen Arzt zur weiteren Abklärung aufsuchen. Heutzutage gibt es aber schon praktische Hilfsmittel wie zum Beispiel online Pollenwarndienste. Mit ihnen kann man ganz genau sehen, ob es in der eigenen Umgebung eine erhöhte Pollenbelastung gibt. Wenn dies der Fall ist, so sollte man einen längeren Aufenthalt sowie Wäschetrocknen im Freien vermeiden und, wenn nötig, die vom Arzt verschriebenen Medikamente - Nasenspray, Augentropfen, Allergietabletten bzw. Asthmaspray - verwenden.

Dr. Irmgard Schwender
Altenmarkter Straße 49
03465/2100



Der Tierretter-Club stellt sich vor

Anika aus Haiden, Anna aus Kalkgrub, Isabel aus Pörbach und Jana aus der Kapellenstraße haben sich schon früh entschlossen, einen Club zu gründen, der Tieren und der Umwelt zu Gute kommen soll, den „Tierretter Club“

Die nun bereits 8-jährigen gehen in die zweite Volksschulklasse in Wies, waren aber schon im Kindergarten ein eingeschweißtes Team und es wird nie langweilig um die vier Girls. Hier berichten die Mädchen, was sie bis jetzt so alles erlebt haben und mit welchen Projekten und Aufgaben sie sich laufend beschäftigen.

Anika (8) aus Haiden:

Hallo, mein Name ist Anika und ich bin 8 Jahre alt. Meine Freundinnen Anna, Isabel, Jana und ich haben zusammen den Tierretter Club gegründet, weil uns Tiere am Herzen liegen. Ich füttere im Winter Vögel oder bringe den Eichhörnchen im Wald hinter unserem Haus Nüsse. Finde ich einen Regenwurm, dann trage ich ihn in unseren Garten, dort kann er sich super in der Erde verkriechen. Im Garten haben wir auch eine Wildblumen Ecke, dort können sich verschiedene Insekten sowie Bienen und Hummeln mit Nektar versorgen. Gehe ich mit meinen Eltern spazieren, habe ich oft Handschuhe und einen Müllsack mit dabei, damit kann ich dann Müll, den manche Menschen leider wegwerfen, einsammeln. Manchmal hilft mir auch mein kleiner Bruder Janik, er ist dann mein Tierretter Club Gehilfe. Ich bin gerne und viel draußen in der Natur und liebe alle Tiere.

Anna (8) aus Kalkgrub:

Mein Name ist Anna und ich



Anika, Anna, Jana und Isabel (v.l.n.r.)

bin 8 Jahre alt. Ich bin eine vielbeschäftigte Tier-Mama. Zwei Kaninchen, acht Hühner samt Hahn Florian und eine Menge Zierfische betreue ich zusammen mit der Hilfe meiner Eltern. Bei der letzten Geburtstagsfeier von Anika sind meine Freundinnen und ich kreativ geworden und haben jede Menge gebastelt. Die selbstgebastelten Dinge haben wir dann in der Nachbarschaft verkauft und den Erlös an den Pferdegutshof Edelweiß gespendet. Wir haben von diesem Hof gehört und wollten damit einen kleinen Beitrag als Unterstützung leisten. Abgeschobene, misshandelte oder vor dem Schlachten gerettete Tiere verbringen hier in freier Natur ihr restliches Leben. Der Gnadenhof hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranke und leidende Tiere aufzunehmen und ihnen ein neues Zuhause zu geben. Ich finde es sehr traurig, dass es Menschen gibt, die Tiere grundlos quälen oder sogar töten. Solche Projekte sollten mehr Unterstützung bekommen. Jedes Tier hat es verdient

zu leben, sogar die kleinste Ameise. Ich liebe alle Tiere.

Isabel (8) aus Pörbach:

Ich heiße Isabel und bin 8 Jahre alt. Hilfe bekommen von mir alle Tiere, egal ob groß oder klein. Im Sommer bin ich sehr oft als „Wasserrettung“ im Einsatz und fische alle möglichen Insekten aus unserem Pool, die sonst ertrinken würden. Auch aus unserem Wohnraum lasse ich verirrte Insekten wieder ins Freie. Einige Male habe ich schon Vögel versorgt, die gegen unsere Fensterscheiben daheim geflogen sind. Wenn ich einen Regenwurm auf dem Gehweg sehe, sammle ich ihn auf und gebe ihn an eine Stelle, wo niemand auf ihn drauf treten kann. Im Vorjahr habe ich zwei Zwergkaninchen bekommen, auf die ich gut aufpasse. Mit meinen Freundinnen aus unserem TierretterClub reden wir sehr oft darüber, wie man die Umwelt am besten schützen kann. Müll ist für uns ein großes Thema. Vor kurzem war ich deshalb zusammen mit meiner Freundin Jana

auch beim Frühjahrsputz in Wies dabei. Kein Plastik oder anderen Müll in die Natur werfen, Müll besser trennen und öfter das Auto stehen lassen und zu Fuß gehen, das würde ich mir von vielen wünschen.

Jana (8) aus der Kapellenstraße:

Mein Name ist Jana und ich bin schon beinahe 8 Jahre alt, wie meine Club-Kolleginnen. Vor einigen Jahren ist uns eine Katze zugelaufen. Sie war eine „Streunerin“ und wir haben sie aufgenommen. Seitdem füttern und versorgen wir sie. Leider ist sie seit dem Vorjahr blind und braucht viel Aufmerksamkeit und Hilfe. Mit meinen zwei Zwergkaninchen habe ich auch sehr viel Spaß. Sie hoppeln so oft es geht frei in unserem Garten herum und sind unser natürlicher Rasenmäher zu Hause. Zusammen mit meinen Großeltern habe ich ein Insektenhotel in unserem Garten aufgestellt, alle möglichen Insekten sammeln sich dort und es gibt immer viel zu entdecken. Auch zwei Hunde sind Teil unserer Familie. Heuer war ich das erste Mal beim Frühjahrsputz in unserer Gemeinde dabei, zusammen mit meiner Freundin Isabel, meinem kleinen Bruder David und unseren Mamas. Es ist sehr schlimm zu sehen, wie Menschen so viel Müll einfach so überall wegwerfen. Solche Müllsammel-Aktionen sollte es noch viel öfter im Jahr geben.





Osternestsuche

Wieder ein tolles Erlebnis für KLEIN und GROSS

Der Osterhase ließ es sich heuer nicht nehmen und hoppelte am Karfreitag, dem 03. April im Rathauspark in Wies vorbei. Trotz des abwechslungsreichen Wetters, ganz im Motto „April, April, der macht, was er will“, waren über 70 Kinder bei der heiß begehrten Eiersuche im Freien mit dabei. Anders als in den vergangenen Jahren durften die Kinder nicht gleichzeitig los starten, um sich im Park auf die Suche nach einem Osterei zu begeben, sondern

wurden nach und nach im Einbahnsystem samt ihren Begleitpersonen losgeschickt. Das gefundene Osterei konnte dann gegen ein liebevoll gefülltes Ostersackerl mit Süßigkeiten und etwas für Spiel und Spaß eingetauscht werden. „Das Schönste war es, in die glücklichen Kinder-Augen zu blicken und viel positives Feedback von den Eltern und Großeltern zu bekommen“, so Bürgermeister Mag. Josef Waltl und Obfrau des Jugendausschusses Cornelia Waltl.



Ein Bauernmarkt in Wies?

Immer wieder kommt die Frage auf, ob Interesse an einem wöchentlichen oder monatlichen „Bauernmarkt“ besteht. Direktvermarkter hätten die Möglichkeit, frisches Obst und Gemüse, Fleisch, Wurst und Käse, Brot, Kräuter und Honig, frischen Fisch und viele weitere Produkte und selbstgemachte Köstlichkeiten am Wieser Bauernmarkt anzubieten. Die Gemeinde würde dazu einen passenden Platz und die Infrastruktur (Strom, Wasser, etc.) zur Verfügung

stellen. Die Direktvermarkter müssten das Equipment (Stand, Vitrinen, Kühlschränke usw.) selbst mitbringen, um die Produkte dementsprechend anbieten und verkaufen zu können.

Bei Interesse bitte den Erhebungsbogen ausfüllen und an antwort@wies.at senden oder direkt im Gemeindeamt bis 31. Mai 2021 abgeben!

Weitere Schritte werden bei genügend Interessierten geplant.



Bauernmarkt in Wies

Name, Vorname.....

Firmenname

Straße.....

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail.....

Produkte.....

Bevorzugter Wochentag (Mo-So).....

wöchentlich oder monatlich

Datum, Unterschrift

Blumenwiesen zum Samensammeln gesucht

Um eine möglichst vielfältige und umfangreiche Samenkollektion zu erhalten, sind wir auf der Suche nach artenreichen Blumenwiesen, um dort Samen zu sammeln. Wenn Sie der Be-

sitzer oder Pächter einer Wiese sind und Ihren Beitrag zur Erhaltung der steirischen Artenvielfalt leisten möchten, oder an Information über unser Projekt und/oder an Wildblumenwiesen interessiert

sind, freuen wir uns über eine Email!

Weitere Informationen:
Dr. Kristine Hamilton,
Grüne Werkstatt, Ingenieurbüro für Biologie,
8453 St. Johann i. S.
info@gruenewerkstatt.at



Lichtbild Fotografie – Jennifer Michelitsch



Professionelle, hochwertige Fotografie für eure schönsten Momente. Ich begleite euch von der Schwangerschaft über viele Jahre hinweg bei euren wichtigsten und schönsten Ereignissen eures Lebens.

Du planst gerade eine lockere und ungezwungene Hochzeit, möchtest ein Familienshooting oder planst eine Taufe?

Dir sind aber schon viele Fotos untergekommen, bei denen von Lockerheit und Ungezwungenheit nicht die Rede sein kann? Damit seid ihr bei mir genau richtig. Hi, mein Name ist Jenni und ich bin gelernte Berufsfotografin aus Kalkgrub. Euch zu fotografieren ist für mich besonders, weil man an etwas teilhaben kann, was so unglaublich persönlich ist. Man ist bei Momenten dabei, die andere für den Rest ihres Lebens nicht mehr vergessen werden und hält diese in Bildern fest. Momente und Augenblicke, die nicht wieder kommen, die in Bildern aber die Zeit überdauern. Jedes wichtige Ereignis ist

voll mit Glück, mit Liebe, mit ungefilterten Emotionen und genau deswegen bin ich so gerne dabei. Ich bin für euch nicht nur als Fotografin, sondern vor allem als Mensch mit dabei. Meine Arbeit mit Paaren und Kinder beruht immer auf Vertrauen und Sympathie, denn einen solchen Tag wollt ihr nicht einfach mit jedem teilen. Ich will, dass ihr euch bei mir zu einhundert Prozent wohl fühlt, denn ich will euch so einfangen, wie ihr wirklich seid, eure Emotionen so einfangen, wie ihr sie fühlt. Wenn das alles für euch klingt, als wäre es das Richtige, freue ich mich schon darauf, euch in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen. Erzählt mir von euch, erzählt mir eure Geschichte, denn ich bin auf jeden Fall gespannt, wie es weiter geht.



Lichtbild Fotografie – Jennifer Michelitsch
Tel.: 0664/3988280, office@lichtbildfotografie.at
www.lichtbildfotografie.at



24-Stunden-Pflege Fiat



Gabriela Fiat

Vermittlung 24-Stunden-Pflege

Koglerweg 26 | 8551 Wies
 pflege.gabriella@gmail.com
 T. +43(0)699/19010854

Ich freue mich, Ihnen mein Unternehmen vorstellen zu dürfen.

Ich bin Gabriela Fiat, wohne mit meiner Familie in Wies und habe 2019 eine Pflege-Vermittlungsagentur gegründet.

Mit der Pflege-Agentur habe ich mir einen Herzenswunsch erfüllt.

Denn ein pflegebedürftiges Familienmitglied stellt einen, neben Beruf und Alltag, vor viele Herausforderungen, die man oft nicht allein bewältigen kann. Wir bieten Ihnen Pflegepersonal mit Herz und Freude am Beruf.



Unsere sehr gut ausgebildeten PflegerInnen verfügen über gute Deutschkenntnisse und stehen Ihnen tatkräftig zur Seite.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne unter der Nummer: 0699/19010854 zur Verfügung. **Alles Liebe, Gabriela Fiat**

Saloneröffnung in Steyeregg

Als Friseurin in Steyeregg neue Akzente zu setzen und Erwartungen nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen, ist mein Anspruch. Hair-Art bietet stilsicheres Ambiente, einzigartige Wohlfühlatmosphäre und höchste Professionalität – bis in die Spitzen.

Sabrina Hiebler, Gründerin und Inhaberin von Hair-Art, ist Perfektionistin. Immer auf der Suche nach dem perfekten Look für ihre Kunden. Aufrechtiges Zuhören gehört ebenso dazu wie eine profunde Ausbildung. Denn schon lange vor der Eröffnung des Friseursalons hat sich Sabrina Hiebler mit dem klassischen Friseurhandwerk beschäftigt. Nach der erfolgreich

abgeschlossenen Frisörlehre in Wies arbeitete sie jahrelang bei einem renommierten Friseursalon in Schwanberg. Am Ende dieser professionellen Erfahrungen stand die Idee für Hair-Art, einem Salon fernab des Mainstreams.

Mit einem Ziel: Sie mit perfektem Hairdressing in privatem Wohlfühlambiente schön und glücklich zu machen. Darum vereine ich brillante Haarfarben, extravagante oder klassische Frisuren und typgerechte Styles zu einem eindrucksvollen Ganzen.

Hair-Art

Sabrina Hiebler

Steyeregg 186, 8551 Wies
 Tel +4369910400441
 www.sabrina-hair.art



Neues vom Kindergemeinderat

Nach einigen Monaten ohne gemeinsame Aktivitäten war es unter Einhaltung der Maßnahmen möglich, dass der Kindergemeinderat wieder einige Aktionen durchführen konnte.



Da noch vor den Sommerferien ein neuer Kindergemeinderat gewählt werden soll, waren unser Kinderbürgermeister Tim Leudolph und unsere Kinderbürgermeisterin Laura Kumpitsch in den beiden Volksschulen Wies und Wernersdorf, um den Schülerinnen und Schülern 3. und 4. Klassen die Arbeit aus den letzten zweieinhalb Jahren zu präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler konnten dadurch einen guten Überblick über die verschiedenen Projekte und Aktivitäten bekommen. Im April ist auch eine Präsentation für die 1. und 2. Klassen der Mittelschu-

le Wies geplant. Es haben sich bereits einige Kinder angemeldet. Der bestehende Kindergemeinderat mit seinem Team freut sich auf viele Anmeldungen, damit gemeinsam aktiv an neuen Projekten gearbeitet werden kann. Beim Frühjahrssputz der Marktgemeinde war der Kindergemeinderat stark vertreten. Die Kinder waren sehr fleißig und haben Wald und Wiese vom Müll befreit. Es war auch eine gute Gelegenheit für die Kinder, sich wieder einmal zu sehen und auszutauschen. Das Team bedankt sich hiermit für den tollen und engagierten Einsatz in dieser besonderen Zeit.

Ein Kinderprogramm, „wie es früher einmal war..“

Alfred J. Schablas hat 2020 eine Produktion aus der Taufe gehoben, die in Freddy Cool's zauberhafte Welt entführt. Pro Monat werden zwei Sendungen kindgerecht aufbereitet und produziert. Mittlerweile haben schon 200.000 Menschen in der Steiermark, in Nieder- und Oberösterreich Zugang, wobei als Zielgruppe nach wie vor die Kinder fungieren. Doch man kann es auch den Mamas und Pappas nicht für übel nehmen, sich ein Kinderprogramm, „wie es früher einmal war“, anzusehen...

Ehrlich gesagt, wer kann



seit Corona noch cool bleiben? Es ist kaum zu glauben, aber Freddy Cool strahlt trotzdem (aus)! Seit 2020 steht die Sendung, die immer mehr Reichweite gewinnt, im Blickpunkt von Kindern und Familien. Was mache ich aus dieser Situa-

tion? Diese Frage beschäftigt seit der Pandemie wohl viele von uns. Alfred J. Schablas, seit 30 Jahren Profi-Zauberer, hat Freddy Cool TV ins Leben gerufen. „Es ist ein Kind von Corona.“

Den Zugang zu den Videos

verschafft man sich mit einem Abo. Auch 100 Gemeinden haben Freddy Cool TV bereits auf ihrer Homepage. Und das Angebot wird dementsprechend genutzt. Fußfrei und erste Reihe mit Abstand. „Zu mir hat einmal ein Bürgermeister gesagt, das ist die „Sendung mit der Maus - auf steirisch“, freut sich Schablas über das Kompliment. Das Projekt wird übrigens pädagogisch begleitet.

Das Programm ist zwar auf Kinder zugeschnitten, wird aber auch von Eltern gerne gesehen, weiß Alfred J. Schablas. Bewegung machen, malen, basteln, Papier



der Marktgemeinde Wies



falten, zaubern – das Programm hat irrsinnig viel Spielerisches und Lehrreiches zu bieten. Da wird auch mal der Frage nachgegangen, wie die Minen in die Bleistifte kommen. Die Bereiche Gesunde Ernährung und Ökologie kommen ebenfalls nicht zu kurz. „Die Themen sind unerschöpflich“, sagt der Programmchef. „Sogar in Kiel, ganz im Norden Deutschlands, verfolgt man unsere Sendungen.“

Neuerdings entstehen manche Inhalte für das TV sogar direkt in den Gemeinden. Es wird vor Ort moderiert, es werden Interviews geführt und es wird präsentiert, was die Kommune für Kinder und Familien zu bieten hat. Jeweils am 1. und 15. eines Monats ist eine neue Sendung – zwischen 20 und 25 Minuten lang – abrufbereit. Für die Gemeinden, die Freddy Cool TV abonnieren, gibt es als nachhaltiges Geschenk ein Apfelbäumchen.

Dieser Tage stellte sich Alfred J. Schablas mit einem Cox Orange im Rathauspark Wies ein. „Das ist eine spättragende alte Sorte. Die Äpfel werden im September, also pünktlich nach dem Schulbeginn, reif.“

Beim Pflanzen legte der Kindergemeinderat tatkräftig Hand mit an, allen voran Laura-Marie Kumpitsch als Kinderbürgermeisterin, Tim Leudolph als Kinderbürgermeister sowie Kinder-Vizebürgermeister Manuel Reiterer. Damit deckte sich das Bemühen von Schablas, die Kinder wieder zurück zur Natur zu bringen. „Und sie lernen in der Gemeinde Verantwortung zu übernehmen.“ Kommunen außerhalb der Grünen Mark erhalten in Zusammenarbeit mit dem Waldverband Steiermark einen Waldbaum. Bürgermeister Mag. Josef Walzl

bedankte sich bei Alfred J. Schablas für das Geschenk und konnte auch Manuela Merschnik, die mit Gemeinderätin Cornelia Walzl für den Kindergemeinderat zuständig ist, zur Baumpflanzung begrüßen.

Laura-Marie Kumpitsch überreichte dem Profi-Zauberer und Programmintendanten eine vom Kindergemeinderat Wies gestaltete Stofftasche, die dieser gerne bei einer Einkaufs-Tour mit dem Fahrrad verwenden will. Und es wäre nicht Alfred J. Schablas, hätte er die Anwesenden nicht gleich mit ein paar „coolen“ Zaubertricks verblüfft.

Nähere Information über Freddy's Cool's zauberhafte Welt findet man unter www.freddycool.at, wo man sich auch anmelden kann.

Text und Fotos: Josef Fürbass

Kinderbürgermeisterin und Kinderbürgermeister besuchen die VS WIES

Am 23.03.2021 besuchten Kumpitsch Laura und Leudolph Tim als Kinderbürgermeisterin und Kinderbürgermeister die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen der Volksschule Wies.

Sehr professionell und natürlich unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen erklärten die Akteure die Entstehung des Kindergemeinderates Wies von der Wahl bis hin zur Angelobung durch BH Dr. Helmut Theobald Müller und unseren Bürgermeister Mag. Josef Walzl.

Erstaunlich viele Projekte konnten gezeigt werden und die Fülle der Ideen lässt daraus schließen, dass noch viele spannende Umsetzungen folgen werden. Auch das Zusammenarbeiten mit dem Erwachsenen-Gemeinderat bereitet dem Kindergemeinderat laut Auskunft von Laura und Tim große Freude und wird als etwas ganz Besonderes erlebt.

Durch diese interessante Darbietung wurden viele Kinder neugierig auf den sehr aktiven Kindergemeinderat. Wir sind schon gespannt, wer die Chance nüt-



zen wird, ein neues Mitglied zu werden. Frau Cornelia Walzl und Frau Manuela Merschnik, die den Kinder-

gemeinderat in der Marktgemeinde Wies betreuen, freuen sich schon jetzt über weiteren Zuwachs.

SCHILCHERLAND SOZIAL – kompetent & regional

Seit 1. Jänner 2020 werden im neuen Sozialverein Schilcherland die sozialen Agenden der 15 Gemeinden des Bezirkes Deutschlandsberg abgewickelt.

Den Vorstand bilden die Bürgermeister Franz Silly aus St.Martin i.S., Mag. Josef Wallner aus Deutschlandsberg und Karl Michelitsch aus Pöfing Brunn. Wir sehen positiv in die Zukunft, da sich alle 15 Gemeinden gemeinsam für den neuen Verein eingesetzt haben, dahinterstehen und so über 120 Mitarbeiter*innen weiterhin in der Region beschäftigt werden können. In der Führungsetage wird auf die fachliche Expertise und jahrelange Erfahrung bewährter Mitarbeiter*innen gesetzt.

Als Geschäftsleitung wird Johanna Eberhardt gemeinsam mit den Bereichsleitungen Susanne Sackl, Julia Streit-Putzi und Nadja Klavzer den Verein und seine Mitarbeiter*innen in die Zukunft führen.



Johanna Eberhardt betont, dass es nun das Wichtigste ist, den Verein nachhaltig in wirtschaftlich ruhige Fahrwasser zu bringen und die professionelle Arbeit sowie die Qualität der angebotenen Leistungen in den einzelnen Fachbereichen in den Vorder-

grund zu stellen. Wir wollen den Leitsatz „Gemeinsam sind wir stark“ in unsrem täglichen Miteinander und Arbeiten auf allen Ebenen in allen Bereichen etablieren und leben. Wir verstehen uns als „DER regionale Träger & Ansprechpartner“ für soziale Dienstleistungen der Gemeinden im Bezirk; somit bieten wir der Bevölkerung auch gerne an, bei etwaigen Anliegen sozialer Natur mit uns in Kontakt zu treten.



Nadja Klavzer: „Unter Streetwork versteht man aufsuchende und mobile Jugendsozialarbeit, die sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren und deren Angehörige aus dem Bezirk Deutschlandsberg richtet. Streetwork bietet vor allem Information und Beratung zu jugendrelevanten sowie psychosozialen Themen, sowie Begleitung zu Behörden und Ämtern – und das kostenlos, freiwillig, mobil, anonym und verschwiegen. Dabei ist es für das Team der Streetworker*innen möglich, sich mit den Jugend-

lichen an ihren Treffpunkten und Plätzen zu treffen. Weitere Schwerpunkte von Streetwork sind Prävention und Aufklärungsarbeit zu den Themen Alkohol, Sucht, Gewalt, Demokratie, Medien und Jugendschutz. Auch hier kommen die Streetworker*innen dorthin, wo die Jugendlichen sind, also in Schulen, Ausbildungsstätten, Vereinen oder andere Einrichtungen. Streetwork ist also Ansprechpartner für (fast) alle Themen und unterstützt so Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg. Ich bin froh, dass wir durch den Zusammenhalt aller 15 Gemeinden des Bezirkes weiterhin unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen und auch deren Angehörige im Bezirk unterstützen dürfen.“



Julia Streit-Putzi: „Durch die Neugründung des Sozialvereins Schilcherland ist es möglich, die wertvolle Arbeit direkt an den Schulen fortzusetzen und die bestehenden und zumeist langjährigen Mitarbeiter*innen zu erhalten. Als Schulsozialarbeiter*innen sind wir Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche am Lebensort Schule. Aber

auch Erziehungsberechtigte und Lehrer*innen können auf das Angebot zurückgreifen und somit ist Schulsozialarbeit auch eine wichtige Schnittstelle zwischen den Zielgruppen und weiteren Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Leicht erreichbar, vertraulich, neutral und freiwillig sind Stichworte, welche unsere Arbeit beschreiben und in den Beratungen und Gruppenangeboten Berücksichtigung finden. Dabei stehen die Ziele, die Persönlichkeit zu stärken und Lebenskompetenzen zu fördern, im Vordergrund.“



Susanne Sackl: „Die Neuausrichtung des neuen Trägers „Sozialverein Schilcherland“ lässt nicht nur mich und über 100 Schul- und Kindergartenassistent*innen aufatmen, auch die Schulen und Kindergärten des Bezirkes, welche auf die wertvolle Unterstützung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen angewiesen sind, meldeten große Erleichterung über die Neuausrichtung zurück. Unsere Assistenten*innen unterstützen aufgrund be-

hördlicher Bescheide Kinder bei der Bewältigung des Kindergarten- und Schulalltages und entlasten somit auch ein Stück weit das pädagogische Personal vor Ort. Sie übernehmen je nach Bedarf Tätigkeiten des Alltags wie An- und Auskleiden, Essen, Toilettengang, bieten praktische Hilfestellungen beim (Er)Lernen, Ein- und Ausräumen der Schultasche, Herrichten der Schulsachen. Durch die Neugründung des Vereines kann nun gewährleistet werden, dass alle Kinder auch weiterhin von den Personen betreut werden, zu denen sie bereits eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut haben.



Schilcherland Spezialitäten sind gefragt. Innovativ, hochwertig & nachhaltig

Dass das kleinste Weinbaugebiet Weststeiermark mit der Vielfalt an kulinarischen Schätzen punktet, wurde im Krisenjahr 2020 spürbar. Neben der großen Auswahl hervorragender Weine etablieren sich zunehmend kulinarische Schätze wie BIO-Rohmilchkäse, regionaltypische Fleischspezialitäten, hochwertige Öle, Spezialessige, Säfte, Kräuterspezialitäten, Fruchtaufstriche, Honige und hausgemachte Nudelspezialitäten aus bäuerlicher und kleingewerblicher Produktion.

Zu einem mittlerweile wichtigen Regions-Botschafter hat sich die Schilcherland-Freilande-Gruppe etabliert. Der Absatz konnte 2020 eindrucksvoll gesteigert werden. Die Kooperation mit Partnern im spezialisierten Lebensmittelhandel läuft erfreulich gut. Buschenschank- und Gastro-Partner waren zwar Lockdownbedingt eingeschränkt, erweisen sich aber auf Sicht als bewährte Strategie-Partner. Tagesreisende suchen zunehmend kulinarische Rei-

seziele. Sie wollen „ihre“ Produzenten kennenlernen und den Ausflug natürlich auch nutzen, um vor Ort einzukaufen bzw. zu konsumieren. Die Genussläden konnten ein starkes Umsatzplus erzielen. Auch der Online-Umsatz wächst weiter.

Qualität und Individualität sind gefragt.

Obmann Franz Deutschmann erklärt: „Wir nehmen laufend neue Produkte ins Sortiment. Derzeit aktualisieren wir den Schilcherland-Spezialitätenkatalog für den Saisonstart – für Hofläden, Buschenschank/Gastronomie, GenussLäden, Handelspartner und Online-Marktplatz. Im Rahmen von Hofvisiten und Workshops auf den Betrieben schärfen wir die Angebotsprofile. Das Schilcherland-Spezialitätenassortiment soll rechtzeitig vor Ostern für alle gemeinschaftlichen Vertriebskanäle aktualisiert bereitstehen, um als regionale Drehscheibe unterstützen zu können.“



Foto: credits © Lupi Spuma

**GUTES
AUS MEINER
REGION**

Schilcherland

Angebote & Anfragen an: Verein Schilcherland-Spezialitäten | Schulgasse 28, 8530 Deutschlandsberg
schilcherland@schilcherland.at | www.schilcherland.at/shop

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 **Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus**

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 **Das Land
Steiermark**
→ Regionen

 **LEADER**

 **Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete**





Wir gratulieren....



... zum 70. Geburtstag

Peter Ebenberger, Kreuzberg
Vinzenz Eck, Altenmarkter Straße

Anton Gutschi, Unterfresen
Helga Pfeifer, Kreuzberg
Maria Taucher, Steyeregg

Franz Johann Maritschnegg, Wiel-St. Oswald
August Josef Müller, Unterer Markt
Josef Stelzl, Gaißeregg

... zum 75. Geburtstag

Peter Schuster, Am Anger
Manfred Stelzer, Oberer Markt
Elfriede Wabnigg, Unterfresen
Johann Kangler, Unterfresen
Maria Krainer, Altenmarkter Straße
Josef Veronik, Altenmarkter Straße
Eduard Weixler, Steyeregg
Karoline Wildbacher, Limberg

... zum 80. Geburtstag

Antonia Dounigg, Altenmarkt
Olga Schuster, Radlpaßstraße
Richard Theissl, Unterfresen
Walter Gerhard Gaßl, Vordersdorf
Siegfried Kügerl, Limberg
Maria Schrei, Buchegg
Josefine Gaßl, Vordersdorf
Erika Weber, Am Waldrand

... zum 85. Geburtstag

Franz Kröll, Aug
Gabriele Wolf, Kowaldstraße
Juliana Ortner, Oberer Markt
Eleonora Wagner, Pörbach

... zum 90. Geburtstag

Sophie Fürpaß, Limberg

... zum 91. Geburtstag

Christine Fenninger, Oberer Markt
Angela Murko, Oberer Markt
Rosa Birnstingl, Steyeregg
Walpurga Zenz, Wernersdorf

... zum 92. Geburtstag

Maria Ehmann, Gaißeregg

... zum 95. Geburtstag

Dr. med. univ. Alois Terbizan, Unterfresen
Gisela Haenelt, Oberer Markt

... zum 97. Geburtstag

Margareta Knoller, Unterer Markt

... zum 98. Geburtstag

Maria Knappitsch, Wernersdorf
Maria Pollanz, Am Haselberg

... zur Goldenen Hochzeit

Gerhart und Juliana Fürpass, Haiden
Reinhold und Theresia Klug, Eichegg
Franz und Christine Kogelnik, Kreuzberg
Peter und Christine Fürpaß, Limberg



Wir trauern um ...

Ionela Milos, Unterer Markt
Rudolf Ruhri, Unterfresen
Juliana Strauß, Oberer Markt
Adalbert Grebien, Haiden
Mathias Schwenter, Wernersdorf
Karl Freidl, Am Anger
Karl Michelitsch, Kalkgrub
Eleonora Kumpitsch, Am Sonnenhang
Margarete Weber, Oberer Markt
Andrea Sieglinde Maria Pühringer, Kogl
Elfriede Koslic, Oberer Markt
Eduard Krautberger, Unterfresen



Helmut Stopper (MMST), wohnhaft Am Bahnhof, hat die Meisterprüfung für Hörgeräteakustik erfolgreich abgelegt. Bereits 1991 hat er seine erste Meisterprüfung als Herrenkleidermachermeister bestanden.

Thomas Stopper, wohnhaft Am Bahnhof, hat nach 4-jähriger Lehrzeit die Lehrabschlussprüfung zum Mechatroniker mit Auszeichnung bestanden, im Hauptmodul Automatisierungstechnik und Spezialmodul SPS-Technik.



... zur Eheschließung
Bettina Resch und Franz Anton Edler, Wies



PROFESSIONELLE IMMOBILIENBERATUNG

NUTZEN SIE UNSERE REGIONALE MARKTERFAHRUNG

VERKAUF UND VERMIETUNG VON IMMOBILIEN/LIEGENSCHAFTEN

ICH SUCHE SCHÖNE GRUNDSTÜCKE ZU VERMARKTEN!

KELLERSTÖCKL JEDLICHER ART GESUCHT

**ELFRIEDE SCHMIDT/ STEYEREGG 259/ 8551 WIES
0664/1012539/elfriede.schmidt@bald-wohnen.at**

GROSSE HILFE.
GANZ NAH.

Kinderkrippe Wies

Endlich Frühling in der Hilfswerk Kinderkrippe!

In der Hilfswerk Kinderkrippe Wies wird ohnehin so viel Zeit wie möglich im Freien verbracht – umso mehr Freude macht es aber, wenn die Sonne scheint und die ersten Blumen blühen.

Die Kinder sammeln Naturerfahrungen und lernen die Umwelt zu schonen und zu schützen. Im Garten haben sie die Freiheit, sich auszupowern und zu probieren, wie sich die Natur hautnah anfühlt. Nach dem Motto „Erfassen und Begreifen“ hat so auch ein Regentag Lernpotenzial in sich.

Das Thema Natur floss auch in die Ostervorbereitungen ein: Die Kinder gestalteten

ihre Körbe für die Nestsuche im Garten. Die Beschäftigung mit selbstgestalteten Handpuppen, das Singen von Liedern und das Auf-sagen von Fingersprüchen fördert außerdem die Kreativität und das ästhetische Empfinden.

Neben der kreativen Gestaltung stand in der Vorosterzeit das Thema Freundschaft und „Anderssein“ im Fokus: Orientiert am Kinderbuch „Keinohrhasse und

Zweiohrküken“ wurde dieser Schwerpunkt aufgearbeitet. Passend dazu erhält jedes Kind einen selbstgenähten Keinohrhasen und durfte bei der Anfertigung dabei sein. Für die Kinder ist es total spannend zu sehen, wie eine Nähmaschine funktioniert!

Tierisch lustig ging es auch beim Faschingsfest zu: An diesem Tag drehte sich alles um das Thema Dinosaurier. Die gesamte Krippe wur-

de zum Urwald umgestaltet, alle Kinder bekamen ein Dinosaurierkostüm und Stationen zum Thema wurden aufbereitet. Dinosaurierbücher, -lieder und eine eigene Ecke mit Figuren luden ein, sich kreativ oder im Rollenspiel mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Die Kinderkrippe Wies startet nun mit neuer Vorfreude in die wärmere Jahreszeit und freut sich schon auf viele schöne Tage im Freien!





Kindergarten Wies

Ostern im Kindergarten Wies

Am Freitag vor den Osterferien war die Aufregung groß: Der Osterhase hatte alle Nester mitgenommen und suchte sicher schon gute Verste-

cke dafür. Gar nicht so einfach bei 70 Nestern! Damit die Wartezeit nicht allzu lang war, führten die Kinder der Regenbogengruppe das Stück „Die kleine

Raupe Nimmersatt“ auf. Nach der tollen Performance durften die Kinder endlich in den Garten, um die Osternester zu suchen. Manche mussten sich sehr

anstrengen, um ihr Nest zu finden. Aber schlussendlich konnte jedes Kind sein Osternest mit nach Hause nehmen, und so in die Ferien starten.



Eine Reise um die Welt ...

Nach Weihnachten begaben wir uns mit den Kindern in die Arktis und Antarktis. Dort erfuhren wir viele interessante Dinge über die Bewohner und deren Leben. Bei Eisfischen wurde uns gar nicht kalt, und die leckere Jause schmeckte gar nicht so „fischig“. Im Februar

wurde der Fasching gefeiert, wo sich viele bunte Gestalten tummelten, getanzt und gelacht wurde. Bei lustigen Liedern, Geschichten und Rätseln und einer stärkenden Krapfenjause verging der Vormittag wie im Flug.

Danach besuchten wir Asien und seine vielfälti-

ge Kultur und Traditionen. Wir versuchten uns als Samurai, lernten die Tierwelt und Kulinarik kennen, machten Yoga und durften mit Stäbchen essen – was uns mitunter sehr gut gelang. Im März reisten wir weiter nach Australien – dort befinden wir uns derzeit noch immer – nur

das Osterfest mit seinem Brauchtum, und natürlich die Osternestsuche ließen uns kurz nach Österreich zurückkehren. Wie es uns in Australien erging, und wo uns die letzte Station unserer Weltreise hinführt, wird in der nächsten Ausgabe verraten. Fortsetzung folgt.



Fasching 2021 in der Bärengruppe

Kindergarten Wernersdorf

Wie schnell doch die Zeit vergeht

Erst gemeinsam mit den Kindern Fasching gefeiert und schon standen die Ostern vor der Türe. Am Faschingsdienstag kamen unsere Kinder mit den tollsten Kostümen, es gab eine leckere Krapfenjause und im Turnsaal hatten wir mit dem Schwungtuch und den Luftballons sowie auch passender Musik die größte Gaude! Gleich darauf begann mit dem Aschermittwoch die sogenannte Fastenzeit, wo wir in Gesprächen und mit Geschichten besprochen haben, dass es in dieser Zeit nicht immer nur um Verzicht geht, sondern darum, einfach mehr an andere zu denken und füreinander da zu sein. Die Kinder sind nun schon voller Vorfreude auf den Osterhasen. Das heißt, wir setzten uns mit der Osterlegende wie auch der Symbolik der Auferstehung auseinander. Hierzu haben wir uns in letzter Zeit sehr viel mit der Raupe Nimmersatt beschäftigt. Maggie, unsere Handpuppe, die nur Englisch versteht und spricht, hat uns das Bilderbuch „The very



hungry caterpillar“ sogar in ihrer Sprache nähergebracht. Somit konnten unsere Kinder ihren englischen Wortschatz mit weitere Vokabeln und Phrasen erweitern: „How is the we-

ather, days of the week, the four seasons“ und vieles mehr zum Thema „eastern“. Außerdem waren wir fleißig am Basteln und Werken und sind schon gespannt, ob der Osterhase auch bei



uns im Kindergarten in den Ferien etwas in unsere selbstgebastelten Osternestern versteckt.

Das frühlingshafte Wetter genießen wir so gut es geht im Garten bzw. Spielplatz und bei Spaziergängen in den Wald. Dort konnten die Kinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen, und unsere kleinen Forscher und Entdecker haben auch schon die ersten Frühlingsboten entdeckt!

Palmbuschenweihe





Volksschule Wernersdorf

Schulhausschmuck Grundstufe 1

Natürlich „werkte“ auch die 1. und 2. Klasse der VS Wernersdorf in den letzten Unterrichtsstunden vor den Osterferien an einer Osterdekoration. Dazu fertigten die Kinder zuerst einen Pompon aus Wolle an, der durch Wickeln, Schneiden und Knoten hergestellt wurde. Im Anschluss konnten sich die Schülerinnen und Schüler zwischen einem Osterhasen als Dekoration für einen Blumentopf oder einem sitzenden Osterhasen als Blickfang entscheiden. Natürlich durften die Hasen, passend zur Osterzeit, auch kunterbunt gestaltet werden.

Der Werkunterricht kam auch im Distance Learning nicht zu kurz. Es entstanden verschiedenste, individuelle Werkstücke, wie Scherenschnittsterne bzw. -schneeflocken sowie



Schneemänner aus unterschiedlichsten Materialien.

Außerdem durfte auch der Spaß nicht fehlen und die

Schülerinnen und Schüler bewiesen sehr viel Kreativität in der Challenge, um den höchsten Turm der Wernersdorfer Erst- und Zweit-

klässler. Diese wurden aus den unterschiedlichsten Materialien gebaut. Sogar Blumentöpfe waren dabei. Sieger wurde übrigens Alexander, der mit Holzbausteinen einen Turm mit beachtlichen 3,82m schuf.



Werken Grundstufe 2

Nachdem es heuer kaum lustige Freizeitaktivitäten gab, haben sich alle Schüler und Schülerinnen vor allem im Werkunterricht sehr bemüht und es sind ganz tolle Kunstwerke entstanden.

Für diese liebevolle Osterdekoration sägten die Kinder der VS Wernersdorf Ostereier und Osterhasen mit der Laubholzsäge aus. Anschließend wurde nach Belieben bemalt. Das Osterei sticht mit seiner individuell gestalteten „Näherei“ besonders ins Auge. Beim Bohren der dafür notwendigen Löcher hatten die Kinder besonders viel Spaß. Mit Leim auf den Rücken geklebt, trägt das Häschen sein Ei nun Huckepack.

Diese Hängedekoration ist ein wahrer Blickfang in den Häusern der Wernersdorfer Volksschulkinder. Auf einen Luftballon wurde Zeitungspapier gekleistert. Die optische Veredelung erreichte man mittels Serviettentechnik. Rundherum befestigten die Kinder selbstgemachte Pommes und Quasteln aus Wolle.

Volksschule Wies

Präventionsprojekt Kinderpolizei in den 3. Klassen der VS Wies

Am 25. März bekamen die Schülerinnen und Schüler der 3.a und 3.b Klasse der Volksschule Wies Besuch von zwei Beamten der Wieser Polizei. Im Rahmen des Präventionsprojektes „Kinderpolizei“ konnten die Kinder herausfinden, wie sie selbst als Kinderpolizisten und Kinderpolizistinnen die Polizei unterstützen können und wie sie in bestimmten Situationen am besten reagieren sollten. Überdies konnten sie einen sehr guten Einblick in die Aufgabenbereiche der Polizei bekommen. Sie durften das Polizeiauto genau inspizieren, das Tempo der Autofahrer und Autofahrerinnen im Ortsgebiet Wies selbst messen und auch schussfeste Bekleidung anprobieren. Es konnten an



diesem Vormittag lebenswichtige Erfahrungen gesammelt und neues Wissen dazugelernt werden. So mancher Schüler/manche Schülerin überlegt nun, ob er/sie nicht selbst einmal als Polizist/Polizistin arbeiten möchte.

Buch-Tipp Es gibt keinen böseren Engel als die Liebe

Roman von Gerhard Roth

Die Kunsthistorikerin Lilli Kuck reist nach Venedig, nachdem ihr Mann Klemens dort unter ungeklärten Umständen ums Leben gekommen ist. Jetzt, nach seinem Tod, hat sie plötzlich das Gefühl, nicht mehr zu wissen, wer Klemens – ein berühmter Comiczeichner – wirklich gewesen ist. In Venedig folgt Lilli den Wegen ihres Mannes. Welche Orte hatte er aufgesucht und wo gewohnt? Hatte er eine Geliebte? War er auf der Suche nach seinem Vater gewesen? Lilli lässt sich treiben, folgt Zufällen und ihrer Intuition, sucht nach Zugängen zu einer anderen Wahrnehmung und »zweiten Wirklichkeit«, in der sich ihr

die Geheimnisse enthüllen könnten. Als sie den Mord an einem Polizisten beobachtet, gerät sie selbst in Gefahr, setzt ihre Erkundungen aber unbeirrt fort. In einer märchenhaften Welt der Schönheit und des Todes wird der Abschied von der Stadt zum Neubeginn.

Gerhard Roth

Gerhard Roth, geboren 1942 in Marburg (D), ist promovierter Philosoph und Biologe. Er ist Professor für Verhaltensphysiologie und Entwicklungsneurobiologie am Institut für Hirnforschung der Universität Bremen, und Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wis-

senschaften. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Gerhard Roth gilt als einer der bedeutendsten Neurowissenschaftler im deutschsprachigen Raum, seine Bücher erreichen regelmäßig Bestsellerstatus.





Mittelschule Wies

Europäischer Computerführerschein (ECDL)

Coronabedingt dauerte der letzte ECDL Kurs in der MS Wies leider länger als vorgesehen. Ich gratuliere allen Mädchen und Burschen zu ihrem Durchhaltevermögen und zu ihrem Fleiß.

Der ECDL (European Certificate of Digital Literacy) ist ein international anerkanntes Zertifikat, das praktische Fertigkeiten in den gebräuchlichsten Computeranwendungen bescheinigt. Der Weg zu diesem Zeugnis ist mühsam, bedeutet die Ausbildung unter anderem doch, jede Woche an einem Nachmittag für 3 Stunden in der Schule zusätzlich zu verbringen. Und gelernt und geübt soll zu Hause ja auch noch werden.

Geschafft haben es:

Freidl Amadea, Grebenz Lea-Marie, Hartmann Desiree, Koch Julia, Kositer Florian, Kumpitsch Laura-Marie, Löscher Tobias, Müller Andreas, Oswald Tobias, Resch Patricia,



Roßmann Gloria, Schlögl Raphael, Schrei Jürgen, Tinnacher Sebastian, Trummer Leonie, Zach

Leonie, Zirngast Manuel. Nun war es endlich soweit. Voller Stolz nahmen die Schülerinnen und

Schüler der MS Wies ihre Zertifikate entgegen (Raphael Schlögl nicht am Bild).

Ihr Partner in Sachen Computer, Netzwerke, Server und EDV Betreuung. - Direkt in Ihrer Nähe -



Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
Email: office@edv-poscharnik.at



stein schwab

div.Steinmetzarbeiten

0699/11888000

mst ilse hutter

8551 wies, feldweg 7
stein-schwab@aon.at

Erzherzog-Johann-Musikschule Wies

Landessieger, 1. & 2. Plätze für Erzherzog Johann-Musikschule



Prima la musica ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren und am musikalischen Wettstreit haben und etwas Besonderes in der Musik leisten wollen.

Vom 04. bis 14. März 2021 ging in den Räumlichkeiten des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und der Kunstuniversität Graz der diesjährige Landeswettbewerb über die Bühne. Und die Ergebnisse für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Erzherzog Johann-Musikschule Wies können sich wahrlich sehen lassen:

Gold mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb:

Maximilian Mörth aus Bad Schwanberg, Klarinette Altersgruppe (AG) IIIplus. Maximilian erreichte 94,33 von 100 Punkten und darf sich nun

Landessieger in seiner Altersgruppe nennen.

1. Preis: **Anna Schrotter** aus Großklein, Querflöte AG B; **Leni-Lilli Pauritsch** aus Wies, Querflöte AG B; **Elina Stieglbauer** aus Großklein, Querflöte AG A; **Lili Cserhalmi** aus Gleinstätten, Waldhorn AG II; **Emily Hirschböck** aus Gleinstätten, Waldhorn AG A; **Julian Pauritsch** aus Wernersdorf, Trompete AG A; **Johanna Peitler** aus St. Johann i.S., Waldhorn AG B.

2. Preis: **Moritz Hernach** aus St. Johann i.S., Trompete AG B.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern und ihren Lehrern Mag. Maria Catala (Querflöte), Mag. Edith Schiller (Korrepetition), Mag. Christian Cescutti (Trompete), Mag. Tamas

Cserhalmi (Waldhorn) sowie Mag. Kurt Mörth (Klarinette). „Wir sind stolz auf unsere Talente, die wir auch trotz Corona-Krise gut fördern konnten!“ freut sich MMag. Franz Masser, Leiter der Erzherzog Johann-Musikschule Wies, über das Abschneiden der Teilnehmer und wünscht alles Gute für den Bundeswettbewerb am 22. bis 30. Mai 2021 in der Mozartstadt Salzburg!





Harald Zwinger in Pension

Ein Urgestein der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies verabschiedet sich in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Harald Zwinger, ein Gründungsmitglied der EJMS Wies, war Musiklehrer von 1984 bis Anfang März 2021. Er unterrichtete Klarinette, Saxophon und Schlagzeug. Musikalisch immer engagiert, leitete er das VS Orchester in Eibiswald und fungierte als Bassist in der EJMS Big Band Wies und auch in diversen Jazz Ensembles der Musikschule. Er war auch Direktor-Stellvertreter unter Direktor Kurt Kozissnik und Direktor MMag. Franz Masser und im Schuljahr 2014/2015 Leiter der Musikschule. Seine gemütliche Art und Hilfsbereitschaft wurde von seinen Lehrerkolleginnen und -kollegen immer sehr geschätzt und er war bei den Schülerinnen und Schülern stets be-



liebt. Bürgermeister Mag. Josef Walzl bedankte sich bei Harald Zwinger Ende Februar für seine jahrelange hervorragende Lehrertätigkeit an der Musikschule und überreichte ihm

ein Präsent und die besten Wünsche für die nun kommende freie Zeit. Die Pensionsfeier wird auf alle Fälle nachgeholt, sobald es coronabedingt wieder möglich ist.

HLW Deutschlandsberg

Feministische Kunstausstellung mit musikalischer Untermalung

Vernissage Powerwoman

5. Juni • 17.00 Uhr
Schlossstene Burgstall

I fight like a girl

Mädchen und Frauen leiden oft unter dem Schönheitsbild der Gesellschaft - Hauptsache die Männerwelt findet Gefallen an uns. Wir sagen Stopp! Denn wir Frauen sind viel mehr als die Mehrheit der Gesellschaft von uns erwartet! Frauen haben so viele Facetten, die es gilt aufzuzeigen. Mit dieser Ausstellung setzen wir uns für die Gleichstellung aller Menschen ein und möchten gegen Sexismus und gegen Diskriminierung von Frauen eintreten. Die eingeladenen Künstler*innen stellen die Vielfaltigkeit der Frauen mit ihren Werken im Rahmen der Ausstellung „Powerwoman“ dar.

Die Organisatorinnen Michelle Veronik und Theresa Kupnik freuen sich auf Ihren Besuch! Eine Kooperation mit der Kulturinitiative Kürbis Wies.





Aktuelles von unseren

FF WIES

Heißausbildung für Atemschutzgeräteträger

Vier Kameraden übten am 27. April unter realitätsnahen Bedingungen in der Feuerwehrscheule in Lebring. In einem mit Gas und Stroh befeuerten Container ging es für die Feuerwehrmänner zur Sache: Echte Flammen, Rauch und hunderte Grad Celsius sorgten für realistische Bedingungen, wie sie bei einem Innenangriff auftreten.



Hilfe für Erdbebenopfer

Am Silvestertag unterstützte die Feuerwehr Wies mit ihrem LKW den Transport von Nahrung und Kleidung für die Erdbebenopfer in Kroatien vom Rüsthaus Grünberg-Aichegg zur Feuerwehr Preding. Dort wurden die Hilfsgüter für den Transport ins Katastrophengebiet verladen. Die Spendenbereitschaft der Bevölkerung war überwältigend!



Die Feuerwehr sorgte für Eis



In den kalten Jännertagen waren auch heuer wieder die Feuerwehrkameraden mit dabei, die Minustemperaturen zu nutzen und Eis auf den Eislaufplatz zu zaubern.

Start in die Grundausbildung

Derzeit werden auf Anweisung des Landesfeuerwehrverbands keine Übungen abgehalten. Im Herbst hatten wir im Rahmen einer Großtierrettungsübung aber noch die Möglichkeit einer Begehung im Reitstall Kröll in Aug.

Hier wurden eventuelle Gefahrenpunkte bei Einsätzen mit Pferden eruiert und besprochen. Weiters fand im Oktober eine nächtliche Alarmübung in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Burgstall statt.



Strahlenschutzstützpunkt im Übungseinsatz



Bei der letzten Fortbildung eines unserer Spürtrupps begleitete ein Kameradenteam von ServusTV die Ausbildung in der Stützpunktfeuerwehr Wies.

Steigendes Einsatzaufkommen



Die Zahl der Alarmierungen hat in letzter Zeit wieder zugenommen. Verkehrsunfälle, Menschenrettungen, Brand- und Schadstoffeinsätze hatten wir in den vergangenen Monaten vermehrt zu verzeichnen.

Auf www.ff-wies.at finden Sie in gewohnter Weise unsere aktuellen Berichte.



Freiwilligen Feuerwehren

FF Vordersdorf

Heißausbildung

Am 27. März nahmen 4 Kameraden der FF Vordersdorf unter Einhaltung aller Corona Maßnahmen, welche auch einen negativen Test beinhaltete, bei der Heißausbildung in der Zivilschutzschule Steiermark teil. Bei dieser Ausbildung ist es möglich, unter realistischen Umständen das richtige Vorgehen bei einem Brand in einem geschlossenen Raum zu üben. Weiteres wurde der richtige Umgang mit den Atemschutzgeräten und dem Hohlstrahlrohr gefestigt, um im Ernstfall schnell und richtig handeln zu können.



Kellerbrand in Vordersdorf

Zu einem Kellerbrand wurden die Feuerwehren Vordersdorf und Wies am 14.03.2021 um 11.30 Uhr alarmiert. Nach Eintreffen am Einsatzort und Erkundung durch den Einsatzleiter konnte schnell Entwarnung geben werden. Der Hausbesitzer konnte das Feuer durch rasches Handeln noch in der Entstehungsphase selbst löschen. Nach kurzer Zeit rückten die Feuerwehren wieder ins Rüsthaus ein.

FF Wernersdorf

Mathias Schwenter †

Mit tiefer Betroffenheit müssen wir den Tod unseres langjährigen Kameraden Ehren-Hauptbrandinspektor Mathias Schwenter, welcher am 18. März 2021 im 103. Lebensjahr von uns gegangen ist, bekannt geben.

Mathias Schwenter wurde am 06.02.1919 geboren und er beschloss, sich 1937 der Feuerwehr anzuschließen. Daraufhin folgten viele Jahre voller Engagement und Ehrgeiz was 1951 zur Wahl als Kommandanten-Stellvertreter führte. Dieses Amt vollzog er 18 Jahre lang und er wurde von seinen Kameraden 1969 zum



Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wernersdorf gewählt. Nach sieben Jahren als Hauptbrandinspektor entschied er sich 1982, in seinem 63. Lebensjahr seine wohlverdiente „Feuerwehpension“ anzutreten.

Der Feuerwehr blieb er bei Veranstaltungen oder Feiern noch sehr lange Zeit erhalten. Zu seinem 100. Geburtstag im Jahr 2019 erzählte er uns noch über den Beginn der Feuerwehr Wernersdorf und wie sich im Laufe der Zeit

die Technik weiterentwickelt hat. Nach über 84 Dienstjahren bedanken wir uns für die Kameradschaft und die gemeinsamen Stunden ganz nach dem Motto „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“!



„Bei der Landjugend is immer was los!“

Ja genau, bei uns in der Landjugend ist wirklich immer was los – Virus hin oder her – wir lassen uns davon nicht unterkriegen!

Im Oktober vergangenen Jahres durften wir für das Erntedankfest wie auch in den Jahren zuvor die Erntedankkrone binden, hier gilt ein besonderer Dank unseren Helferinnen Martina Crepinko, Maria Rainer und Gerlinde Klug. Traditionell führen wir mit dem 18er Steyr am Erntedanksonntag bei der Kirche vor und verteilten nach der Messfeier, im Zuge der Aktion „Unser tägliches Brot“ der Landjugend Steiermark, Brotbackmischungen an die KirchenbesucherInnen.

Mit der 4-Gewinnt-Ausbildung gings dann am darauffolgenden Wochenende weiter. Drei unserer Mitglieder konnten sich in den vier wichtigen Bereichen Auftreten, Team, Persönlichkeit und Landjugend weiterbilden. Sehr empfehlenswert für jedes Landjugendmitglied!

Alles Schlechte hat sein Gutes, und so konnten wir auch dem Coronavirus etwas Positives abgewinnen, nämlich die zahlreichen Onlinekurse, die ins Leben gerufen wurden. Von Adventkranz

binden über Allerheiligensstriezel, Lebkuchenhaus und Weihnachtskekse backen, bis Liköre herstellen und Heufiguren binden, ja sogar Zero-Waste Geschenke verpacken, war für jedermann und jedefrau etwas dabei.

Auch unsere Generalversammlung ging dieses Jahr erstmalig online über die Bühne. Am 15. Jänner „trafen“ sich die Landjugendmitglieder und auch einige Ehrengäste waren wieder mit von der Partie:

Pfarrer Markus Lehr, Bürgermeister Josef Walzl, Mitglieder des Bezirksvorstands der Landjugend Deutschlandsberg, Mitglieder aus den Ortsgruppen Trahütten, St. Ulrich im Greith und unser Landjugend Urgestein René Ortner.

Auch fanden heuer wieder Neuwahlen statt. Mit einem starken Vorstand meistern wir auch noch die restliche Corona-Krise und blicken positiv in die Zukunft. Unsere kreativen Köpfe trugen den Tätigkeitsbericht heuer in Form eines Gedichtes vor:



*As Landjugendjahr 2020 is scho wieder umma,
vü hama wegen Corona net zamman unternumma.*

*N Fasching haben wir noch gemeinsam zelebriert,
bei da Rosenmontagsdisco is zum Glück nix eskaliert.*

*Unser erster Wanderstorch is im Lockdown entstanden,
bei Sophia-Katharina in Aibl durft er im April landen.*

*Maibaum aufstellen da hama heuer gmacht blau,
genauso wie beim Ausflug in die Wachau.*

*Im August sama mitn Trakta vo daham zur
Schirlcherhüttn gfoan,
zur Brendlhüttn gwandert und a Hetz kobt -
valorn homa koan!*

*Fürs Osperrn in Vordersdorf hama am 15. August a
eigenes Wirtshaus baut,
wall unser ehemalige Leiterin Nadja und ihr
Mathias haben sich traut.*

*Bei Fit 4 Spirit sans gangen ganz schnell,
Unser Obmann und Leiterin vo Wies
bis nach Mariazell.*

*Zu Erntedank entstand aus Getreide,
Gemüse und anderen Gaben,
a schene Krone die wir am Sonntag
in die Kirche hobn tragn.*

*4 Gewinnt – war das Motto für drei unsrer Mitglieder
an an Wochenende im Oktober,
es gab Trainings zum Thema Persönlichkeit, Team,
Landjugend und Auftreten – ein geniales Crossover!*

*Online gings bei Kekserl backen, Adventkranz binden
und Agrarsitzungen ordentlich rund,
alles mit Abstand, Video und daham –
do bleibma alle gesund.*

*Weihnachtsfeier und a da Knödlcup san heuer corona-
bedingt ausfoln,
aber dafür zag mas beim Knödlcup 2022 wieder olln :-)*

*Generalversammlung is heit zum ersten Mol a im Netz,
i hoff wir haben trotzdem muats a Hetz!*



Alles in allem eine gelungene Generalversammlung, die uns wieder gezeigt hat: Alles ist möglich, wenn man nur will. Es ist eine unglaublich schöne Erfahrung, solch einem Verein anzugehören, der positive Stimmung nach Außen trägt, wandlungsfähig ist, für Weiterbildung sorgt und bei dem auch der Spaß nie zu kurz kommt.

Gemeinsam online – getrennt und doch zusammen – ließen wir unsere Generalversammlung dann noch gemütlich bei einem guten Wein ausklingen, der in dem regionalen Genuss-Sackerl enthalten war, das zuvor an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zugestellt wurde. Das Sackerl war gefüllt mit vielen Köstlichkeiten unserer Landjugend-Landwirte (Safran vlg. Pongsteng, Hofkäserei Kronabeter, Weingut Jauk, Obsthof Salzger).

Auch die Generalversammlung der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg fand am 28. Februar online statt – besonders erwähnenswert: Bernadette Spari, Romana Hermann und Lisa Müller erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze und Kathrin Rainer in Silber. Besonders stolz sind wir

auch auf unseren Obmann Georg Walzl, der auch im kommenden Jahr wieder die Position des Bezirksobmanns einnimmt. Und was kommt in diesem Jahr auf uns zu? Natürlich wie alljährlich das Maibaumaufstellen, unser Radausflug, das Wandern ... Wir stehen jedenfalls schon in den Startlöchern.

... aber unser größtes Projekt ist heuer die Restaurierung des „Wieser Hutes“! Wir wollen den allseits bekannten „Wieser Hut“ wieder instand setzen und auch den Standort etwas verändern. Momentan sind wir fleißig am Aufarbeiten der Geschichten rund um den Wieser Hut. Wir würden uns freuen, wenn ihr mit uns Kontakt aufnehmt, um etwas aus dem Nähkästchen zu plaudern. Wir freuen uns über eine E-Mail (landjugendwies@gmail.com) oder einen Anruf (06644044198 – Leiterin Kathrin Rainer)! Da es aufgrund der aktuellen Umstände auch recht schwierig ist, neue Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen, freuen wir uns, wenn sich Landjugend-Interessierte bei uns melden – egal ob über Facebook, Instagram, Mail oder telefonisch! Traut euch – ihr werdet es sicher nicht bereuen :-)





Bergkapelle Steyeregg

Ein Rückblick auf längst vergangene Tage

Nachdem die Lockerungen für Vereine nun weiter auf sich warten lassen, bedeutet dies einen neuerlichen Einschnitt in den Veranstaltungskalender der Bergkapelle Steyeregg.



1929: Bergkapelle Kalkgrub



21. 07. 1968: Instrumentenweihe



08. 08. 1976: Kapelle in neuer Bergmannstracht

Die Musikerinnen und Musiker halten sich währenddessen mit der einen oder anderen Überminute zu Hause oder dem Gedanken an längst vergangene Zeiten bei Laune. Um auch Ihnen die langjährige Geschichte der Bergkapelle Steyeregg vor Augen zu führen, dürfen wir Ihnen die wichtigsten Stationen aus den letzten Jahrzehnten kurz zusammenfassen:

Die Geschichte der Bergkapelle reicht zurück bis ins Jahr 1919. Gegründet wurde die Kapelle unter dem Namen „Bergkapelle Kalkgrub“. Der Grund für das Tragen des Bergkittels sowie des Titels „Bergkapelle“ beruht auf den damals existierenden Kohlebergwerken in der Gemeinde Limberg.

Nach der erfolgten Abwanderung der Bergkapelle Kalkgrub nach St. Martin bzw. Bergla, gründeten der HBI Josef Fauland und der Kapellmeister Josef Binder im Jahr 1926 die Feuerwehr-Kapelle Steyeregg. Nach der Schließung des Marienschachtes im Jahr 1932 endeten die musikalischen Aktivitäten der noch jungen Feuerwehr-Kapelle Steyeregg.

Während des zweiten

Weltkrieges wurde der Großteil der Männer an die Front berufen.

Als die jugoslawischen Besatzer im Jahr 1945 abgezogen, wollten diese auch die auf dem Dachboden des Gasthauses Gaisch (heute Topler) lagernden Musikinstrumente mitnehmen.

Der örtliche Kommissar Viktor Fauland (Sohn des oben genannten Josef Fauland) konnte dies unter Einsatz seines Lebens verhindern.

Der Vereinsbetrieb wurde erst im Jahr 1946 wieder aufgenommen. Im Jahr 1952 wirkte die erneut ins Leben gerufene Kapelle sogar an einer Rundfunkaufnahme mit.

Nach einigen Schwierigkeiten zu Anfang der 1960er Jahre zeigte sich die Feuerwehrmusikkapelle im Jahr 1965 mit rund 25 Musikern in blauen Anzügen und weißen Tellerkappen. Im Jahr 1968 erhielten diese sogar neue Instrumente.

Zum 50. Jubiläum im Jahr 1976 traten die Musiker zum ersten Mal in der schwarzen Bergmannstracht auf. Seit diesem Tag nennen sie sich Bergkapelle Steyeregg.

Das erste Bezirksmusikertreffen fand im Jahr 1978 in Steyeregg statt. Dieses Musikertreffen war ver-



bunden mit einem 3-Tage-Zeltfest. Im Rahmen dieses Festes wurde die Fahne des Gesangsvereins „Glück auf“ an die Bergkapelle übergeben.

In den 1980er Jahren spaltete sich jedoch der Klangkörper der Bergkapelle Steyeregg in eine größere Wieser und eine kleinere Steyeregger Kapelle.

Am Heimatort waren lediglich 14 Musiker verblieben. Klaus Koch, Roman Kribernegg, Alfred Stajern und Franz Mer-

schnik warben zu dieser Zeit ganz besonders um neue Mitglieder für die Bergkapelle. Unterstützt wurden sie zudem von Bürgermeister August Kröll sowie Kapellmeister Mag. Josef Rupp.

Im Frühsommer des Jahres 1987 wart es dann soweit: Die Bergkapelle Steyeregg war wieder musizierfähig! Dies stellte die Kapelle bei einem Nachmittagskonzert vor der Pizzeria Moser (Gasthaus Sußmann) zur Schau. Im folgenden Jahr verkündete Bürgermeister

August Kröll die Errichtung eines eigenen Musikerheims.

Eines der Höhepunkte zu dieser Zeit war die Mitwirkung bei der Aufnahme der Langspielplatte „Blasmusik aus dem Bezirk Deutschlandsberg“ im Jahr 1989. Die Bergkapelle bereicherte dieses Medium mit dem „Prinz Eugen Marsch“.

Die Bergkapelle Steyeregg verkörpert die Geschichte des Bergbaus in unserer Gemeinde. Einer ihrer Musiker, Werner

Schuster, setzte dieser besonderen Epoche ein ganz besonderes Denkmal. Im Rahmen des von ihm ins Leben gerufene Bergbaumuseums in Steyeregg bekommen Besucherinnen und Besucher einen Eindruck vom Leben „unter Tage“. Mit aufwendigsten Arbeiten und der Liebe zum Detail erhielt es zu Recht den Namen „Erlebnis-Bergbaumuseum“. Dieses Denkmal wird noch viele Generationen an das Kulturgut in Steyeregg erinnern.

FORTSETZUNG FOLGT!



24. 05. 1987: Nachmittagskonzert



21. 02. 1999: Werner Schuster im Bergbaumuseum

KLÖCHER
Baugesellschaft m.b.H.

www.kloecher-bau.at

Ihr Notort Partner für alle Tiefbau- und Hochbauprojekte

BESONDERER MENSCH BESONDERE BESTATTUNG

reiterer BESTATTUNG
PÖLFING-BRUNN, WIES & Umgebung
03465/2352
bestattung@reiterer-kg.at 0664/922299

GLEINSTÄTTEN, ST. MARTIN & UMGEBUNG
Walpurga Kumpusch
0664/76 78 191



Gold und zwei 1. Preise für JungmusikerIn

Die Marktmusikkapelle Wies darf sich wieder einmal über ausgezeichnete und fleißige Musiker und Musikerinnen freuen.

Sowohl der Wettbewerb "Prima la musica" als auch das Leistungsabzeichen in Gold fanden im März 2021 in den Konzerräumen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums Graz statt.

Prima la musica ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb, der von den Musikschulen aller österreichischen Bundesländer und Südtirol veranstaltet wird und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren und am musikalischen Wettstreit haben. Die Erfolge unserer JungmusikerInn und der EJ-Musikschule Wies können sich sehen lassen: **Julian Pauritsch** aus Wernersdorf auf der Trompete erspielte einen ausgezeichneten **1. Preis** in seiner Altersgruppe. Auch **Leni-Lilli Pauritsch** aus Vordersdorf erreich-



te auf der Querflöte den hervorragenden **1. Preis** in ihrer Altersgruppe.

Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold

Um das höchste Leistungsabzeichen des österreichischen Blasmusikverbandes zu erlangen, muss ein



theoretischer Test in Musikkunde sowie ein Instrumentalspiel mit hohen musikalischen Ansprüchen vor einer Prüfungskommission erfolgreich absolviert werden. **Fabian Koch** aus Wies auf der Trompete, stellte sich dieser großen musikalischen Herausfor-



derung und darf nun stolz das **Leistungsabzeichen in Gold** tragen. Die Musikerinnen und Musiker der Marktmusikkapelle Wies gratulieren herzlich zu diesen großartigen Erfolgen und wünschen weiterhin viel Freude und Begeisterung für die Musik!

Osterüberraschung für JungmusikerInnen

Ein Instrument zu erlernen bedeutet eifriges Üben sowie Durchhaltevermögen. Gerade in Zeiten der Pandemie, in der keine Spielgemeinschaften und Orchesterproben möglich sind, ist es noch schwieriger motiviert zu bleiben.

Umso mehr sind wir auf unsere rund 35 aktiven Musikschülerinnen und Musikschüler stolz. Als kleines Dankeschön überraschten wir diese zu Ostern mit einem Gruß vom Osterhasen. Wir überreichten den Jüngsten eine CD mit einer Live Aufnahme von unserem letzten Weihnachts- und Neujahrswunschkonzerts sowie etwas Süßem. Wir alle freuen uns schon bald wieder gemeinsam musizieren zu können.





„Schule Äthiopien“ geht ins 19. Jahr



Seit genau einem Jahr hält uns die Corona-Pandemie in Schach und bestimmt unser Leben. Und das auf der ganzen Welt – also auch in Äthiopien.

Deshalb ist es erfreulich, neben politischen und gesundheitlichen Problemen auch etwas Positives berichten zu können: Mit Jahresbeginn 2021 konnte die Bedessa Chando Schule, unsere 9. Schule im Hochland von Äthiopien, ihren Betrieb aufnehmen. Auch wenn eine feierliche Übergabe verbunden mit einem Volksfest für

die gesamte Region nicht stattfinden konnte, können nun bis zu 1.440 Kinder die zwölfklassige Schule besuchen. Aktuell gehen 1.161 Kinder (624 Knaben + 537 Mädchen) in den neuen Schulkomplex. Mit rund 150.000 € ist die Schule von uns auch gänzlich ausfinanziert und abgerechnet. Drei weitere Schulen sind aktuell im Bau und die 13. befindet sich in Planung. Alle aktuellen Einnahmen werden für diese Yubdo HPS in der neuen Projektregion Chobi verbucht.

Was künftige Veranstaltungen

von Schule Äthiopien betrifft: Im Juli ist das 10. Golfturnier in Lutzmannsburg geplant. Die nächsten Monate werden zeigen, ob es im Herbst weitere Veranstaltungen geben wird. Auf jeden Fall sind die drei Abende mit Pizzeria/Jaus, die nun im April 2021 hätten stattfinden sollen, auf 4.-6. November 2021 verschoben worden. Die Eintrittskarten behalten für den jeweiligen Wochentag ihre Gültigkeit.

Die aktuellen Möglichkeiten für den Schulbau in Äthiopien konzentrie-

ren sich vor allem auf Produkte, die hauptsächlich von Tischlermeister Walter Fauth gefertigt werden und auf der Homepage www.selbstaendigkeit.at ersichtlich sind, wie z.B. die dekorativen Nistkästen, die jetzt im Frühjahr als Brutstätte für unsere Singvögel angebracht werden können. Abgabestellen: bei Peter Krasser, Haselweberweg 20, 8551 Wies, bei Hagebau Wallner in Deutschlandsberg, Eibiswald und Stainz und Postversand nach Bestellung unter p.krasser@wies.online oder 0699-11884444.

Garten-Tipp! Zwiebelpflanzen: Vielfalt für Garten und Küche

Es gibt eine große Auswahl an Zwiebelsorten.

Wir haben eine kleine Auswahl für sie im Programm. Neben der normalen bronzegelben Zwiebel, die gut lagerfähig ist, haben wir auch rote und weiße, die besonders mild sind und auch als Jausen-Zwiebel Verwendung finden. Besonders gerne hat man Riesenzwiebeln, die ein Gewicht von 1 bis 1,5 kg erreichen können. Zwiebeln sind schwach- bis mittelzehrende Pflanzen. Eine

Kompostgabe im Herbst ist eine gute Möglichkeit, den Boden mit Nährstoffen anzureichern.

Alternativ kann auch im Frühjahr eine Gabe vornehmlich organischen Tomatendüngers ausgebracht werden. Das enthaltene Kalium fördert eine gute Lagerfähigkeit durch stabile Zellwände. Wichtig ist es, den Dünger gut einzuarbeiten.

Zwiebeln mögen es mäßig feucht. Beim Zwiebelgießen sollten sie beachten, dass es nicht zu Staunässe

kommt. Eine regelmäßige Wassergabe in größeren Abständen ist je nach Wetterlage die beste Variante, um ihre Zwiebeln angemessen mit Wasser zu versorgen. Ab Anfang August sind die Zwiebeln reif und lagerfähig. Ziehen sie ihre Zwiebeln einfach am Laub aus der Erde und legen sie diese nebeneinander ausgebreitet auf den Gartenboden. So über mehrere Tage lagernd können die äußeren Häute der Zwiebeln trocknen und werden damit haltbar. Zum Schluss ein

guter Tipp: Pflanzen sie die Zwiebelpflanzen zwischen Kraut, Kohl, Kohlrabi und Karfiol, da der Kohlweißling den Geruch nicht wirklich liebt, und daher mit weniger Raupenbefall zu rechnen ist.

Auf ein gutes Gelingen im neuen Gartenjahr!

Gartenbau Franz Müller
Aug 74
Tel. 0677/62106590

Wir sind für Sie da: Mo bis Sa von 8 bis 12 Uhr und von 13:30 bis 19 Uhr



KI Kürbis Wies informiert



edition kürbis liest vor...

Das war der Österreichische Vorlesetag 2021 mit AutorInnen der edition kürbis sowie der Volksschule Wies und Wernersdorf. Der österreichische Vorlesetag am 18. März sollte wieder Literatur in den Alltag der Menschen bringen. Wie bereits letztes Jahr, war das Vorlesen aufgrund der aktuellen Gegebenheiten, nur digital durchführbar. Einige Autoren und Autorinnen der edition kürbis (Cordula Simon, Mario Schlembach, Irene Diwiak, Mario Hladicz und Wolfgang Pollanz) brachten an diesem Tag einen kurzen Auszug aus ihren Texten via Videoaufnahme. Ebenfalls haben SchülerInnen

der beiden Volksschulen Wies und Wernersdorf einen Auszug aus dem in der edition kürbis erschienenen Buch „Die Kürbismaus im Kürbishaus“ von Mike Markart (Text) und Andrea Markart (Illustrationen) vor der Kamera vorgelesen.

Ein großer Dank an die Schüler und Schülerinnen der beiden Volksschulen (Wernersdorf & Wies) sowie den Autoren und Autorinnen der edition kürbis. Die Videos stehen noch auf der Kürbis-Website www.kuerbis.at zum Nachschauen bereit. Eine Kooperation mit der Öffentlichen Bücherei Wies.

Ausstellung BERG UND MENSCH

Stefan Wild, Foyer Theater im Kürbis
9. April bis 8. Oktober
26. Juni Künstlergespräch

Stefan Wild ist ein steirischer Fotograf, der schon oft Teil der bekannten Wanderausstellung „Menschenbilder“ war. In seiner Ausstellung „Berg und Mensch“ befasst er sich mit der besonderen Schönheit der Berge, die im Gegensatz zum Alltagsleben steht. Im Zeitalter von Digitalisierung, Hochgeschwindigkeit, Überfülle und „social distancing“ zeigt er uns eine Alternative, in der das alles keine Rolle zu spielen scheint. Am 26. Juni ist Stefan Wild von 13.00 bis 18.00 Uhr im Foyer im Theater im Kürbis zu Gast und

freut sich auf anregende Gespräche mit den BesucherInnen zum Thema seiner Ausstellung „Berg und Mensch“. **Die Ausstellung kann bis 8. Oktober im Foyer im Theater im Kürbis von Mo bis Fr (8-16 Uhr) nach telefonischer Voranmeldung (0664 161 555 4) besichtigt werden.**



© Stefan Wild

Opfer und Täter: Was können wir aus der Geschichte lernen?

PODIUMSGESPRÄCH

Freitag, 23. April - 19 Uhr

Livestream auf www.kuerbis.at

In einer Zeit, die geprägt ist durch oberflächliche Informationen und Geschichtsfälschungen, die im Internet oft unwidersprochen verbreitet und unreflektiert wiedergegeben werden, ist es wichtig, einen genauen und wissenschaft-

lichen Blick auf historische Ereignisse zu werfen. Was kann uns in diesem Zusammenhang ein Blick auf die Verwerfungen und Brüche des 20. Jahrhunderts lehren? Ist unsere demokratische Gesellschaft durch jüngste Entwicklungen in Europa und anderen Teilen der Welt am Ende wieder in Gefahr? Darüber diskutieren Markus Roschitz, Alexandra Kofler, Maria Brandl (Alexa Wild) und Herbert Kriegl. Moderation: Gregor Waltl.





PUMPKIN RECORDS KONZERT

Sister Son und Johnny Bâtard

30. April - 19 Uhr

Livestream auf www.kuerbis.at

Akustischen Blues in das 21. Jahrhundert transferiert das Trio Sister Son, dessen erster Tonträger „Out Of The Woods“ kürzlich auf pumpkinrecords auf Vinyl und als CD erschienen ist. Gitarre, Kontrabass und Percussions umrahmen starke Vocals und schaffen in den markant arrangierten Songs der Band zusätzlich Platz

für den Einsatz von Blues-Harp und Violine. Furore gemacht hat zuletzt Johnny Bâtard mit seinem ersten Album „What Do You Want Me To Say?“, das im Falter sogar „die beste Schallplatte der Welt der Woche“ war. Hinter dem eigenwilligen Pseudonym steckt der aus der Region um Wies stammende Musiker und Künstler Johann Zuschnegg.



© Adnan Babahmetovic, Konstantina Risovalis

Finissage HORIZONT

Ausstellung Markus Habersatter

8. Mai - 17.00 Uhr

Galerie im Pfarrzentrum Wies

Der Salzburger Markus Habersatter arbeitet analytisch als Kunstfotograf (Studium der Kunstfotografie in Wien), aber auch impulsiv als Aktionsmaler (Meisterklasse Aktionsmalerei bei Prof. Hermann Nitsch). Die Ausstellung „HORIZONT“ verbindet das Reale der Fotografie mit der Abstraktion der Vorstellung in Form der Malerei. Sie soll das Träumen und das

Auftanken durch die Natur, aber auch die Freiheiten der Entfremdung durch die Malerei in die Ausstellungsräume tragen.

Die Ausstellung „Horizont“ kann noch bis 8. Mai von Mo bis So (8-22 Uhr) von außen durchgehend oder nach telefonischer Voranmeldung von Mo bis Fr (8-16 Uhr) besichtigt werden.

Eine Kooperation mit der Pfarre Wies.



schillern – die kulturelle Landpartie

20. bis 30. Mai im Schilcherland



www.schillern.at



So individuell der Wein und die Menschen sind, ist auch deren Kultur. Man kann mehr als puren Genuss erleben, wenn man sich auf die Programmviefalt der Kulturinstitutionen im Schilcherland einlässt. Seit Jahrzehnten wird im Schilcherland Kunst und Kultur in erstklassiger und innovativer Form produziert und angeboten. Musikveranstaltungen, zeitgenössische Kunstaussstellungen, Theaterprojekte, Literatur und moderne Museumskonzepte haben hier schon lange Tradition.

Im Mai 2021 macht nun ein gemeinsamer starker Auftritt der Kulturinitiativen in Form eines Kulturfestivals auf dieses geballte Kul-

turangebot aufmerksam. 22 Institutionen rund um Kunst, Kultur und Bildung im Schilcherland bieten an 11 Tagen ein qualitativ hochwertiges KULTUR-ANGEBOT. Die einzelnen Veranstalter bleiben dabei ihrem hauseigenen Programm treu.

Mit Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Theaterprojekten und Literaturbeiträgen in Schlössern, Burgen, Theatern und Konzertsälen, Museen, Ausstellungsräumen und unter freiem Himmel wird ein kulturelles CROSSOVER der besonderen Art geboten!

Alle Informationen finden Sie unter www.schillern.at Auf zur kulturellen Landpartie!

KI Kürbis Wies

0664 161 555 4 • kuerbis@kuerbis.at • www.kuerbis.at



WIE EIN RABE – 66 SONG-STORIES

Wolfgang Pollanz mit Jasmin.Louis und musikalischen Gästen
Fr., 21. Mai • 19 Uhr - Schlosst. Burgstall

Berühmte Pop-Songs von u.a. Bob Dylan, Leonard Cohen, Kate Bush oder Nick Cave liegen Wolfgang Pollanz' neuem Buch zugrunde. Er liest aus seinem neuen Buch „Wie ein Rabe – 66 Song-Stories“ (Verlag TEXT/RAHMEN). Die Lyrics der (durchwegs) englischsprachigen Lieder bilden den Hintergrund dieser Short-Stories. Zu den jeweiligen Texten gibt es Coverversionen der zitierten Songs, live gespielt von Jasmin.Louis, die speziell für diesen Abend gemeinsam mit musikalischen Gästen ein Programm erarbeiten. Teil der Kunst.Kultur.Tage „schillern“



ERDE UNTER MEINEN FÜSSEN

Vernissage Fritz Grill
Sonntag, 23. Mai • 10 Uhr
Galerie im Pfarrzentrum

O-Ton Fritz Grill: „Erde unter meinen Füßen ist meist Promotor der Gedankengänge bei meiner bildnerischen Arbeit. In der Kindheit oft in den austrocknenden Teichschlamm oder den einer Lache gezeichnet, mit Finger oder einem Aststück als Werkzeug. Heute ritze ich in Papier und mache es mit Erdfarben sichtbar, mit Titeln wie „Asphaltblüten“, „Von Dingen der Baumheit“ oder „Stille, rede!“ In dieser Ausstellung zeige ich Arbeiten mit Erdfarben von der Umgebung meines Hauses in der Südsteiermark.“ Eine Kooperation mit der Pfarre Wies. Teil der Kunst.Kultur.Tage „schillern“

PRÄSENTATION ARTIST IN RESIDENCE

Ausstellung
Mittwoch, 2. Juni • 19 Uhr
Atelier im Schwimmbad

Das Aufenthaltsstipendium der Kulturinitiative Kürbis im Frühjahr 2021 wird dieses Jahr an den in Graz lebenden Künstler Georg Dinstl vergeben. Er wird als Artist in residence für vier Wochen nach Wies eingeladen, um hier sein Konzept zu entwickeln und zu realisieren, und präsentiert am Ende des Aufenthalts in einer Ausstellung die dabei entstandenen Arbeiten im Atelier im Schwimmbad.

PUMPKIN BLUES & ROCK FESTIVAL

Konzert
Samstag, 12. Juni • 19 Uhr
Schlosstenne Burgstall

Das Ambiente der Wieser Schlosstenne bildet die Kulisse für ein hochkarätiges Festival mit alternativer Musik. Den Auftakt bestreitet die Band Jigsaw Beggars und präsentiert dabei auch ihren neuen Tonträger (pumpkin records). Danach setzen Oliver Mally und seine Mitmusiker auf bluesige Töne, bevor Georg Altzieblers „Son of the Velvet Rat“ in voller Bandbesetzung die Schlosstenne rockt.



Kürbis-Newsletter

Verpassen Sie 2021 keine Kürbis-Aktivität mehr! Einfach QR-Code scannen und Kürbis-Newsletter abonnieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.kuerbis.at

Bitte beachten Sie die aktuellen Covid-19 Sicherheitsbestimmungen!

Sollten aufgrund der aktuellen Corona-Sicherheitsmaßnahmen Veranstaltungen nicht möglich sein – dann besuchen Sie bitte für weitere Informationen unsere Website.



31. Internationale Figurentheaterfestival

SOMMERTRAUMHAFEN 2021

6. bis 12. Mai, Wies, Stainz, Bad Radkersburg

Nachdem der Sommertraumhafen im Vorjahr aus bekannten Gründen das erste Mal seit 31 Jahren ausgefallen ist, wollen wir Ihnen heuer vom 6. bis 12. Mai wieder Theatererlebnisse der ganz besonderen Art bieten. Am Programm des 31. Internationalen Figurentheaterfestivals stehen nationale und internationale Highlights. Allesamt gut gearbeitete Inszenierungen, die sorgfältig ausgewählt wurden und von den Künstlern mit hohem Engagement erarbeitet und gespielt werden.

Sa 8. Mai (19 Uhr), Schlosstenne Burgstall in Wies - Festivaleröffnung, im Anschluss um 20 Uhr BABYLON, Stuffed Puppet Theatre, NL

das Leid der Flüchtlinge. Gleichzeitig ist mir klar, dass wir nicht die Welt retten können. Dieses Gefühl der Zerrissenheit war der Ausgangspunkt für Babylon.“ Erwachsene / 60 Min

Eine absurde Geschichte über den Menschen und sein absurdes Schicksal. Eine Gruppe von Flüchtlingen versucht nach Babylon zu kommen. Der Teufel und Gott versuchen einzugreifen. Wer wird überleben? Neville Tranter: „Wie die meisten Menschen berührt mich



© Wim Sitvast

Sa 8. Mai (16 Uhr), Hofermühle, Stainz DAS HÄSSLICHE ENTLEIN, Die Exen, D

Das hässliche Entlein macht sich auf den Weg in die Welt, auf der Suche nach Freundschaft. Aber immer wieder muss es erfahren, verkehrt und hässlich zu sein. Skurril, komisch und poetisch umgesetzt - nach Christian Andersens Märchen. Ab 5 Jahren/ 50 Min

Sa 8. Mai (16 Uhr), Zehnerhaus, Bad Radkersburg DER GESTIEFELTE KATER, Christoph Bochdansky, Ruth Humer, Ö

Mit witzigen Figuren erzählen Christoph Bochdansky und Ruth Humer die berühmte Geschichte vom gestiefelten Kater, der geist- und trickreich seinen Freund und Begleiter, den Müllerssohn, bis in die höchsten adeligen Kreise befördert. Ab 5 Jahren/ 50 Min

Mo 10. Mai (20 Uhr), Hofermühle, Stainz Die Geierwally, Die Exen, D

Die seligen Fräuleins, zwei verblichene, zeitlose Alpensirenen, singen und erzählen vom Kampf mit der Natur, von der rauen Bergwelt und menschlichen Abgründen. Dazu nehmen sie: eine starke Frau, einen wilden Jäger, Liebe, Leidenschaft, und die Berge von Tirol. Und als besondere Zutat: einen Geier. Ab 12 Jahren/ 70 Min

So 9. Mai (16 Uhr), Schlosstenne Burgstall, Di 11. Mai (16 Uhr), Stieglerhaus, St. Stefan o. Stainz, Mi 12. Mai (19 Uhr), Zehnerhaus, Bad Radkersburg BARAKA, Companie Fred Teppe, F

Baraka ist eine zarte und schelmische Show zwischen Zirkuskunst und Objekttheater. Gegenstände wenden sich von ihren primären Verwendungszwecken ab, Teekannen fliegen und Gläser tanzen, Zucker schwebt und Teebeutel steigen wie Schlan-

gen aus Körben auf... Ab 6 Jahren und für Erwachsene / 60 Min



© Fred Teppe

Di 11. Mai (19.30 Uhr), Schlosstenne Burgstall, König Lindwurm oder: Wie schreibt man einen Brief? AGORA Theater, B

In einer Stunde voll feinsten Schauspielkunst schlüpft die Spielerin mit wenigen Accessoires von einer Rolle in die nächste. Ob als Königin, König, König Lindwurm, alte Frau erzählt sie mit viel Körpersprache und verschmitzter Mimik das nordische Märchen voller Grausamkeiten und unerwarteten Wendungen. Ab 10 Jahren / 60 Min



© AGORA

KI Kürbis Wies

0664 161 555 4 • kuerbis@kuerbis.at • www.kuerbis.at



Tennisverein Wies



Die alljährliche Platzsaniierung ist abgeschlossen, die Plätze sind für das Spielen wieder bereit!

Aber nicht nur die Plätze wurden saniert, auch sonst hat der Tennisverein Wies wieder einiges investiert: Im März wurden zwei Flutlichtmasten auf der Ostseite neu gesetzt. Sobald die elektrischen Leitungen verlegt sind,

werden die LED-Scheinwerfer montiert und beide Plätze mit Flutlicht ausgestattet.

Zusätzlich wurde auf der Südseite eine Entwässerung geschaffen, um so die Platzqualität verbessern zu können.

Ein neues Aussehen wurde dem Tennis-Stüberl verpasst. Christian Sem-

mernegg hat im Tennis- haus die Einrichtung in Eigenarbeit mit der Tischlerei Fauth aus St. Peter i. S. neu gestaltet,

Dank dafür! Die Termine für die Meisterschaften stehen schon fest, der TV Wies nimmt im heurigen Jahr mit fünf Mannschaften teil!

Herren Allg. 3. Klasse KL3 K:	Start am 8. Mai in Wies
Herren 45 3. Klasse KL3 D:	Start am 28. Mai in Wies
Herren Allg. 5. Klasse KL5 F:	Start am 30. Mai in Pitschgau
Herren 35 2. Klasse KL2 F:	Start am 6. August in Wies
Mixed-Teambewerb:	wird Ende Juni fixiert!

Haben Sie Interesse am Tennisverein Wies, dann schreiben Sie uns: tennisverein.wies@wies.online

40 Jahrfeier & Glöckerl-Turnier des TC Vordersdorf

Am Samstag, dem 28. August 2021 lädt der TC Vordersdorf ab 10.00 Uhr zum Glöckerlturnier am Tennisplatz in Vordersdorf ein. Außerdem feiert der Tennisclub dieses Jahr sein 40-Jahr-Jubiläum, zu dem recht herzlich eingeladen wird.





Ein neues Ausflugsziel

von Erich Wozonig

Vielen Bewohnern unserer Marktgemeinde ist der einst weit abgelegene Bergbauernhof „Zirma“ bekannt geworden.

Wir haben über dieses in fast 1300 m Seehöhe gelegene Anwesen im Oktober 2019 in unserer Zeitung ausführlich berichtet. Nun lebt dieses Kleinod inmitten der weitläufigen Waldlandschaft wieder auf, denn die **Familie Hauswirth** als Besitzer hat diesen Hof zu einem wertvollen touristischen Stützpunkt ausgebaut.



Kurze Hauschronik: 1724 ist Georg Aldrian als „Waldjörgl“ auf der Zirmleiten genannt. In den nächsten 150 Jahren errichteten die Aldrians Brettersägen und Holzkohlenmeiler und brachten ihre Erzeugnisse mit Pferdefuhrwerken vorwiegend ins Drautal. Sie erreichten einen beachtlichen Wohlstand und ein eigenes Jagdrevier. 1884 wird Peter Michelitsch, der legendäre „Zirmabauer“ reicher Alleinbesitzer und übergibt 1905 an seinen Sohn Michael. Dunkle Machenschaften und wirtschaftlicher Rückgang führten 1935 zum Ruin und zum Zwangsverkauf dieses einstigen Großbesitzes. Im 2. Weltkrieg spielten sich hier unrühmliche Szenen ab. Nach einigen Besitzerwechseln erwarb 1968 Dr. August Hauswirth den „Zirma“. Nach Manfred Hauswirth ist seit dem Jahr 2015 Christoph Hauswirth Eigentümer dieser Liegenschaft.

Mit seiner Frau Christine,



der Tochter des langjährigen Glitzalm-Herders, hat nun Christoph Hauswirth das Wirtschaftsgebäude zu einer gastlichen und gemütlichen Lokalität umgestaltet, in der man sich richtig wohlfühlen kann. Die Eröffnung dieser touristischen Einkehrstation ist für den **5. und 6. Juni 2021 geplant.**

Wenn es die Lockdown-Bestimmungen erlauben, wird die „Zirma-Alm“ im Juni an den Wochenenden und ab Juli bis Mitte Septem-

ber ganztägig geöffnet sein. Anschließend gibt es bis Ende Oktober wieder einen Wochenendbetrieb.

Geboten werden neben den traditionellen Getränken stets frisch zubereitete kalte und warme Speisen aus der Region und aus eigener Produktion. Die Familie Hauswirth bringt eine reichliche Erfahrung in der Betreuung der Gäste mit, denn fünf Jahre hindurch wurde die Glitzhütte von ihnen bewirtschaftet. Ausgangspunkt für einen

Besuch der „Zirma-Alm“ ist das altbekannte Almgasthaus „Wirtbartl“, wo es auch eine Parkmöglichkeit gibt. Von dort führt ein bequemer, zwei Kilometer langer und leicht begehbarer Forstweg zum lohnenden Ausflugsziel in einer schönen intakten Naturlandschaft.

Kontakt:

Christine und
Christoph Hauswirth
Tel.: 06649300650
www.zirma-alm.at



Termine

Unter Einhaltung aller Bestimmungen des Bundesministeriums zur Vermeidung von Infektionsrisiken, sind folgende Veranstaltungen im Frühjahr/Sommer geplant, kurzfristige Änderungen oder Absagen möglich:

April

26.04.2021	Markusprozession auf dem Schloßberg - Heilige Messe mit Wettersegen	18.30 Uhr, Kirchplatz
30.04.2021	Maibaumaufstellen und Maifeier der SPÖ	15.00 Uhr, GH Toplerhof Steyeregg
30.04.2021	Maibaumaufstellen der LAW	18.00 Uhr, GH Strutz
30.04.2021	pumpkinrecords Konzert, KI Kürbis	19.00 Uhr, Livestream

Mai

02.05.2021	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00-16.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
02.05.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
08.05.2021	Finissage Horizont, KI Kürbis	17.00 Uhr, Galerie im Pfarrzentrum
08.05.2021	Festivaleröffnung Sommertraumhafen - KI Kürbis	19.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
09.05.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
09.05.2021	Muttertags-Lunch	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
13.05.2021	Erstkommunion	10.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
20.05.2021	Eröffnung des 2. Schilcherfrühlings	17.00 Uhr Marktplatz
21.05.2021	Schilcherfrühling, www.schilcherfruehling.at	
21.05.2021	Wie ein Rabe (schillern), KI Kürbis	19.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
22.05.2021	Schilcherfrühling, www.schilcherfruehling.at	
22.05.2021	Firmung	14.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
23.05.2021	Schilcherfrühling, www.schilcherfruehling.at	
23.05.2021	Erde unter meinen Füßen - Vernissage der KI Kürbis (schillern)	10.00 Uhr, Galerie im Pfarrzentrum
24.05.2021	Maiandacht der Pensionisten Steyeregg	17.00 Uhr, Barbarakapelle Steyeregg
27.05.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
28.05.2021	Lange Nacht der Kirchen	20.00 Uhr, Pfarrkirche Wies

Juni

03.06.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
02.06.2021	Präsentation Artist in residence der KI Kürbis	19.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad
05.06.2021	Maibaumumschneiden der LAW	18.00 Uhr, GH Strutz
06.06.2021	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00-16.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
10.06.2021	Frühschoppen des ÖKB Wies	10.30 Uhr, Rathauspark
10.06.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
11.06.2021	Herz-Jesu-Markt	07.00 Uhr, Marktplatz
12.06.2021	Pumpkin Blues & Rock Festival der KI Kürbis	Schlosstenne Burgstall
13.06.2021	Herz-Jesu-Sonntag-Kirtag	07.00 Uhr, Marktplatz
13.06.2021	Frühschoppen des ESV Wirtprimus	08.00 Uhr, Marktplatz
13.06.2021	Marktmesse zum Herz-Jesu-Sonntag	09.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
17.06.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
19.06.2021	Vordersdorfer Zeltfest der FF Vordersdorf	20.00 Uhr, Rüsthaus Vordersdorf
24.06.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
25.06.2021	Grillabend	19.00 Uhr, GH Köppl
26.06.2021	WelschLauf Ziel	Marktplatz, Zieleinlauf



26.06.2021	Ausstellung Berg und Mensch - Künstlergespräch, KI Kürbis	13.00 Uhr, Foyer Theater im Kürbis
26.06.2021	LAW-Hoffest - Walrtl-Hof - Oberer Markt, 18.00 Uhr: Spielefest, 20.00 Uhr: Hoffest	
27.06.2021	Wiesengrün&Himmelblau	10.00-18.00 Uhr, LVZ Wies

Juli

01.07.2021	Ölspur-Classic-Rallye	
01.07.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
01.07.2021	Sommertheater Premiere der KI Kürbis	20.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
02.07.2021	Grillabend	19.00 Uhr, GH Köppl
03.07.2021	Wein Erlebnistage beim Weingut Wiedersilli Fam. Müller	12.00 Uhr, Weingut Wiedersilli
04.07.2021	Wein Erlebnistage beim Weingut Wiedersilli Fam. Müller	12.00 Uhr, Weingut Wiedersilli
04.07.2021	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00-16.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
04.07.2021	Frühschoppen der Wieser Oldies	09.15 Uhr, Marktplatz
04.07.2021	Ölspur-Classic-Rallye	09.15 Uhr, Marktplatz
08.07.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
09.07.2021	Grillabend	19.00 Uhr, GH Köppl
10.07.2021	Sparvereinauszahlung beim Nahversorger Andrea Groß	11.00 Uhr, Wernersdorf
10.07.2021	Fetzenmarkt und Frühschoppen der FF Steyeregg	07.00 Uhr, Rüsthaus Steyeregg
11.07.2021	Frühschoppen des ÖKB Vdf./Wdf	10.30 Uhr, Buschenschank Pühringer vlg. Löscherannerl
15.07.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
16.07.2021	Grillabend	19.00 Uhr, GH Köppl
22.07.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
23.07.2021	Grillabend	19.00 Uhr, GH Köppl
29.07.2021	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
30.07.2021	Grillabend	19.00 Uhr, GH Köppl
30.07.2021	Szenische Lesung 1930-1938, KI Kürbis	20.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall

Bereitschaftskalender der Apotheken

April	Mai	Juni	Juli
1 Do Hirschen Deutschlandsberg	1 Sa Schwanberg	1 Di Wies	1 Do Wies
2 Fr Wies	2 So Wies	2 Mi Christophorus Deutschlandsberg	2 Fr Christophorus Deutschlandsberg
3 Sa Eibiswald	3 Mo Christophorus Deutschlandsberg	3 Do Schwanberg	3 Sa Schwanberg
4 So Schwanberg	4 Di Schwanberg	4 Fr Christophorus Deutschlandsberg	4 So Wies
5 Mo Wies	5 Mi Christophorus Deutschlandsberg	5 Sa Eibiswald	5 Mo Eibiswald
6 Di Eibiswald	6 Do Eibiswald	6 So Schwanberg	6 Di Hirschen Deutschlandsberg
7 Mi Christophorus Deutschlandsberg	7 Fr Christophorus Deutschlandsberg	7 Mo Wies	7 Mi Eibiswald
8 Do Wies	8 Sa Wies	8 Di Hirschen Deutschlandsberg	8 Do Hirschen Deutschlandsberg
9 Fr Christophorus Deutschlandsberg	9 So Eibiswald	9 Mi Schwanberg	9 Fr Schwanberg
10 Sa Schwanberg	10 Mo Schwanberg	10 Do Hirschen Deutschlandsberg	10 Sa Wies
11 So Wies	11 Di Hirschen Deutschlandsberg	11 Fr Eibiswald	11 So Eibiswald
12 Mo Eibiswald	12 Mi Eibiswald	12 Sa Schwanberg	12 Mo Christophorus Deutschlandsberg
13 Di Hirschen Deutschlandsberg	13 Do Schwanberg	13 So Wies	13 Di Wies
14 Mi Wies	14 Fr Wies	14 Mo Christophorus Deutschlandsberg	14 Mi Christophorus Deutschlandsberg
15 Do Hirschen Deutschlandsberg	15 Sa Eibiswald	15 Di Schwanberg	15 Do Schwanberg
16 Fr Schwanberg	16 So Schwanberg	16 Mi Christophorus Deutschlandsberg	16 Fr Christophorus Deutschlandsberg
17 Sa Wies	17 Mo Christophorus Deutschlandsberg	17 Do Eibiswald	17 Sa Eibiswald
18 So Eibiswald	18 Di Eibiswald	18 Fr Christophorus Deutschlandsberg	18 So Schwanberg
19 Mo Christophorus Deutschlandsberg	19 Mi Christophorus Deutschlandsberg	19 Sa Wies	19 Mo Wies
20 Di Wies	20 Do Wies	20 So Eibiswald	20 Di Hirschen Deutschlandsberg
21 Mi Christophorus Deutschlandsberg	21 Fr Christophorus Deutschlandsberg	21 Mo Schwanberg	21 Mi Schwanberg
22 Do Schwanberg	22 Sa Schwanberg	22 Di Hirschen Deutschlandsberg	22 Do Hirschen Deutschlandsberg
23 Fr Christophorus Deutschlandsberg	23 So Wies	23 Mi Eibiswald	23 Fr Eibiswald
24 Sa Eibiswald	24 Mo Eibiswald	24 Do Hirschen Deutschlandsberg	24 Sa Schwanberg
25 So Schwanberg	25 Di Hirschen Deutschlandsberg	25 Fr Wies	25 So Wies
26 Mo Wies	26 Mi Wies	26 Sa Eibiswald	26 Mo Christophorus Deutschlandsberg
27 Di Hirschen Deutschlandsberg	27 Do Hirschen Deutschlandsberg	27 So Schwanberg	27 Di Schwanberg
28 Mi Schwanberg	28 Fr Schwanberg	28 Mo Christophorus Deutschlandsberg	28 Mi Christophorus Deutschlandsberg
29 Do Hirschen Deutschlandsberg	29 Sa Wies	29 Di Eibiswald	29 Do Eibiswald
30 Fr Eibiswald	30 So Eibiswald	30 Mi Christophorus Deutschlandsberg	30 Fr Christophorus Deutschlandsberg
	31 Mo Christophorus Deutschlandsberg		31 Sa Wies



Immaroana is schoa so

• Erich Wozonig

Bereits im Jahr 1530 ist im „Amt Fresen“ der Herrschaft Schwanberg, die damals im Besitz des Geschlechtes der Spannheimer war, auf einer beachtlich großen Hube ein Untertan namens „Bartl in der Hasla“ erwähnt. Um 1660 übergeben Leonhard und Georg Haslbauer dieses Anwesen mit Hausmühle, Stall- und Kellergebäude, Gastkeusche und mit zwei weiteren verödeten Huben an Thoman Stramitsch. Danach folgen einige Familien wie Pongratz, Krasser, Posch und Jöbstl nach. Das Gehöft liegt etwas abgesondert in schöner Sonnenlage.

Der einstige Wohlstand zeigt sich in einigen baulichen Einzelheiten und in alten Gerätschaften. In unmittelbarer Umgebung sind aufrechtstehende oder kreisförmig angeordnete Steine oder auffallende Felsformationen von Dr. Herbert Kriegl in seinem Buch „Mythos und Kult im Bereich der Koralm“ als mögliche Kultplätze angedeutet. Auch „Hoarweiberln“ sollen dort gehaust haben und es gab einen steinernen „Almfürstensitz“. Die einstigen drei uralten und riesigen Kastanienbäume mit einem Stammumfang von fast acht Metern waren innen hohl. Einer davon bot Platz für fünf Männer und eine Holzleiter. Auch sie verleihen diesem Anwesen etwas Geheimnis-



volles. Wie es bei bedeutenden Besitzungen üblich war, blieb der Hausname „Haslbauer“ bis heute erhalten. Der letzte Bauer, Herr Johann Jöbstl, übernahm diese intakte Liegenschaft im Jahr 1966. Ihm gilt nun unsere Aufmerksamkeit.

Herr Jöbstl war eine sehr eigenwillige Person und in der Nachbarschaft nicht immer gerne gesehen. Er blieb ehelos, duldete nur selten einen Besuch in seinem Haus und lebte im Unfrieden mit sich und seiner Umwelt. Da er kein eigenes Fahrzeug besaß, legte er seine Besorgungswege mit dem Rucksack am Buckel zu Fuß zurück, nahm aber auch Einladungen zu einer Mitfahrt an. Nur konnte es vorkommen, dass er nach dem Aussteigen dem Fahrer drohte, ihn anzuzeigen, weil er die Verkehrsregeln nicht eingehalten hat. Bei Ver-



kaufsgeschäften war er sehr auf seinen Vorteil bedacht und so mancher Handel endete auch vor Gericht. Dabei hatte er es „faustdick hinter den Ohren“ und er verstand es, die Mitleidsmaske zu inszenieren. Das brachte ihn sogar ins Fernsehen und die Aufmerksamkeit von Hilfsorganisationen. Dabei lachte er sich ins Fäustchen.

Herr Jöbstl lebte überaus spartanisch und von dem, was seine Wirtschaft bot. Sein Brot hat er selbst gebacken, auch seinen Most gepresst und ab und zu konnte er einen Baum oder ein Stück Vieh verkaufen. Allgemein war bekannt, dass er gerne gewildert hat und so manchen Schuss aus dem hohlen Kastanienbaum abfeuerte, aber kein Jäger wollte ihn anzeigen, weil: „mit ihm ist nicht gut Kirschen essen.“ Jahrzehntlang wurden von ihm die Erhaltungsarbeiten

am Bauernhof so stark vernachlässigt, dass sogar für einen Teil des Wohnhauses ein Benützungsverbot bestand. Das Vieh betreute er nur mangelhaft und die Grundstücke wurden kaum bearbeitet. Auch die Zufahrt zum Hof war nur mehr schwer möglich. Hilfestellungen jeder Art lehnte er stets ab.

Herr Jöbstl, der Zeit seines Lebens gegen die Gesellschaft kämpfte, verlor seinen allerletzten Kampf mutterseelenallein und unwiderruflich. Er wurde erst nach Tagen aufgefunden. Der Unternehmer Mathäus Kumpitsch aus Unterfresen kaufte das verwaarloste Anwesen und versucht, den „Haslbauer“ als Bauernhof zu erhalten. Der geheimnisvolle und sagenbehaftete Nimbus dieses einstigen bäuerlichen Kleinodes wird aber bestehen bleiben.

Der Wiesionär

Jedes Jahr gibt's den Frühjahrsputz!

I und viele Helfer san dabei!

Aber, machat ma weniger Schmutz,
die Arbeit fällt weg und i hätt' frei!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Walzl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: DI Ferdinand Brunner, Josef Fürbass, Michaela Garber, Mag. Doris Gillich, Christine Knappitsch, Annemarie Leitinger, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Marlies Schuster, Cornelia Semmernegg, Anna Strauß, Hannes Walzl, Rosemarie Walzl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: Druckerei Moser&Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg
Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2021

Redaktionsschluss: 21. Juni 2021

